Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Mebenbach

Bezugspreis: Durch unfere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, L80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Suftellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Neuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connendera, Wallau u. a.

Angeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbegirt Wiesbaben 20 Pfg. aus Deutschlere IIe einspatige deite ober beren Adam als Stadioseken Bissoden zu His-aus Deutschland der Bissoden zu deutschlere Bissoden zu Historie der Stadioseken der Stadioseken der Geschen Weisesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Playvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Alage, dei Kontursversahren wird der bewilligte Kachlaß hinsällig.

Derlag, hauptgeschaftsstelle u. Redaktion: Nikolasstr. 11. - Bernipr .: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Silialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismardiring 29) Nr. 809.

Seber Abannent ber Biesbadener Reueften Rachrichten (Ausgade A) ift mit 500 Mark gegen Lob burch Unfall, jeder Abannent der Wiesbadener Reueften Rachrichten, der auch die humoriftliche Wochenbeilage mit 1000 Rark auf den Toden- und Gans-Juvalibitütsfall infolge Unfall bei der Mirnbergor Lebensversicherungs-Bank versichert. Bei ben Abannenten ber "Rachbrumungeister" gilt, foweit biefelben verheitentet mit 1000 Mark auf den Todes- und Gans-Juvalkbindssall infolge Unfall bei der Kürnbergor Lebensverscherungs-Bank verschert. D Dersichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglöden sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark pur Kungahlung gelangen. J Nach dem Unfall in ärzlische Behandtung zu degeben. Todessälle müssen sobert, höteltens abet innerhalb 48 Stunden nach dem Ein

Mr. 249

Samstag, 24. Oftober 1914

29. Jahrgang.

Der Weltkrieg.

Englische Fallstricke.

England und Granfreich haben nicht nur vom Briegaausbruch an, fondern bereits mehrere Tage zuvor alle im wehrpflichtigen Alter ftebenben Deutschen und Defterreicher feftgehalten und mo fie folde auf neutralen Schiffen porfanben, gum Aussteigen gegwungen und verhaftet.

Gine nicht geringe Heberrafdung bat daber die ploplic Aufgetauchte Meldung ber "Times" bervorgerufen, England wolle jest gestatten, bag (allerdings nicht mehr als je fünfbig) beutiche ober öfterreichifche Referviften auf italienifchen Dampfern beimgeführt werden durften, ohne daß biefe Transporte von ibm behindert murben. Diefe Mitteilung heint fich auch auf die Schiffe anderer Reutraler, namentlich Sollands, an begieben.

Die beutichen Ronfuin im Austande haben bisber mit Recht bie beutiden Wehrpflichtigen gewarnt, bas Dififo ber Beimfebr auf neutralen Schiffen gu laufen, und por furgem fing bie Radricht burch die Beitungen, daß allein in Amerifa mehr als eine halbe Million Deutscher und Defterteicher bem Bunfche, ju ihren Fabnen gu eilen, nicht entbrechen tonnten. Jest aber follen bereits gablreiche Blabe auf neutralen, namentlich hollandifden Schiffen von Ge-

ftellungeluftigen belegt fein. Benn diefe Rachricht ber "Times" fich bewahrheiten follte, dann ift es fcmer verftandlich, mas die britifche Regierung du einem Entgegentommen bestimmt haben follte, bas mit ihrem bisberigen Berhalten in volltommenem Gegenfate fteben murbe. Un eine tatfachliche Durchführung biefer Erlaubnis vermögen wir gunachft nicht du glauben felbst wenn England fic ausbrücklich bagu verbflichten follte, nachbem fein bisheriges Berhalten fich als eine ununterbrochene Rette von Berlebungen bes Bollerrechts berausgestellt bat. Es bliebe bemnach nur bie Unnahme fibrig, baf England feine vielfachen Beläftigungen und felbft Bergewaltigungen ber Rentralen in ihrem peintiden Einbrud abaufdmaden wünfcht burch ein immerbin beidranties Entgegentommen auf bem Gebiete bes Perionentransportes.

Aber auch diefe Annahme will uns nicht recht einleuchten, um fo weniger, als auch in England felber fich ein icharfer Protest gegen diese Magnahme erhebt. Die Morning Bolt", ber befanntlich Derr Churchill icon lange auf die Rerven fallt, fordert ben erften Seclord auf, feftauftellen, mer biefen eigentumlichen Befehl gegeben babe, welche Politit damit verfolgt werde: England wie feine Berbfinbeten wünichten ju erfahren, wie diefes augerordentliche Signal Die britifche Flotte erreicht habe.

Bwifden ben Beilen biefer Mufforderung ficht ber Berdacht beidrieben, deutiderfeits fei mit Funffpruch ein Iretum bet ber englischen Flotte bervorgerufen worden. Diefe Unnahme ift felbftverftanblich findifch. Und icheint ein anberer Berbacht naber gu liegen, bag ein icheinbares Ent-Gegenfommen gur Berubigung ber Reutralen fingiert wirb, beffen Ausführung aber durchaus nicht fichergeftellt ift. Unfere Landsleute aber jenseits der Ozeane, die - von Rampfesmut brennend - bereit find, fich neutralen Schiffen andupertrauen und englischen Busicherungen Glauben gu denten, möchten mir an bas alte Wort bes romifden Dichters erinnern: Timeo danaos et dona ferentes (Gurchte

bie Danger auch, wenn fie Gefchente bringen). Dit bem gleichen Diftrauen begrüßen wir aber auch eine andere Deldung, die über Rormegen aus London gu uns gelangt: es ftande bem nichts im Bege, baft Schiffe neutraler Lanber, mit Buder von Deutschland nach Amerita bestimmt, in englischen Safen Buntertoblen

einnehmen fonnten. Der Bundesrat hat befanntlich die Ausfuhr von 550 000 Lonnen beutiden Budere ins Musland augelaffen. Dieje Mahregel erflärt fich als Fürforge für bie beutiche Buderinduftrie und die mit ibr aufs engite verbundene Landwirticaft, bie ohne Export icon in gewöhnlichen Beiten, erft recht aber im Rriege bei verringertem Inlandstonlum, in unverweribaren Budermaffen erftiden murbe. England in nun auf die Bufuhr von beutichem Robjuder und Granulated angewiesen. Bleibt diefer Export aus, bann

(Gortfeigung auf ber 2. Seite.)

Umtlicher Tagesbericht vom 23. Oft.

Fortschritte im Ramps um die Ruste.

Großes Saupiquartier, 23. Oft., vorm. (Amtl.)

Am . Dfer : Ranal wurben geftern Erfolge er: rungen. Giblich Dixmniben find unfere Ernppen vorgegangen.

Weftlich Lille waren unfere Angriffe erfolgreich. Bir festen und in ben Befit mehrerer Ort: ichaften.

Mut ber fibrigen Front bes Beftheeres herricht im mefentlichen Ruhe.

3m Often murben ruffifde Angriffe in ber Gegend weftlich von Augustow gurudgefalagen und dabei mehrere Mafdinengewehre erbeutet.

Bom füböftliden Rriegsichauplag liegen noch feine abichliegenben Melbungen por.

Oberfie Beeresleitung.

Die guten Aussichten ber Deutschen.

Enrin, 28. Oft. (Tel. Ctr. Bin.) Der Militarfritifer der "Stampa" fcreibt: Es freht nun feft, daß die Englander und Grangofen ihre Abficht ber Umgehung des rechten deutschen Flügels nicht mehr durchführen tonnen, bag bagegen aber bie Deutiden ibre 216ficht, bie Berbindungslinien ihres Beeres fiber Belgien au fichern, erreicht baben. Gur den Ausgang der großen Schlacht in Mordfranfreich ift die Erreichung biefes Bieles burch die Dentichen von febr großer Bebentung. In ber Tat geben ibre Berbindungslinien burch Belgien normal por fich, mabrend famtliche frangofifden Linien in Baris einmunden muffen. Daraus ergibt fich ber Schlug, daß die Deutschen ibre Truppenvericiebungen von einem Buntt gum anderen ber großen Schlachtfront viel leichter und viel ficerer bewertstelligen fonnen.

Die Entscheidung naht.

Beni, 28, Dit. (Tel. Gtr. Bin.)

Der lette frangoffice Rriegobericht, ber in fpater Racht anogegeben wurde, bereitet bie öffentliche Meinnng alls mablich auf eine Rataftrophe vor. Er fpricht von furchte baren Rampfen swiften ber Meerestufte und la Baffee, die bentiderfeite mit überlegenen Rraften unternommen murben, ichweigt aber liber Er: folge. Der Bericht erwähnt lediglich wichtige Bofitionen, die von ben Berbundeten troftem behauptet murben.

tteber Bordeaux wird ben biefigen Blattern gemelbet: Der Feftingefommandant von Calais hat die polizeis liche und militärifche Abfperrung von Calais angeordnet. Der Bivilbevolferung murbe ein Grift von feche Tagen jum Berlaffen von Calais gegeben.

Rotterdam, 28. Oft. (Tel. Ctr. BIn.)

hierher wird gemeldet, daß die Deutschen im Gudweften Belgiens eine gewaltige Macht anfammeln, um bie Ueberrefte ber belgischen Urmee in ber Rabe des Gluffes Dier au überrennen und ben außerften linfen Glagel ber Berbundeten gu burchbrechen. Dit ber Unbefümmertheit, Die icon biters bie Bewunderung der Gegner erzwungen bat, gieben fie bafür fogar bie Garnifonen ber großen Stabte Belgiens berbei. Daß bie Eruppen babei bie Bahn benuben fonnten, mar ein iconer Erfolg der Zatig. felt des Eifenbahnperfonals.

Rotterbam, 24. Oft. (Tel. Cir. Bln.) Der Reiegsforreipondent ber Londoner "Times" ichreibt, daß bie Dorfer im Rorden Frankreiche ichmer gu nehmen find. Gie baben viel unter den Projeftilen der beiberfeitigen Artillerie gu leiben, Die Defenfivtruppen

tonnen viele Borteile haben, boch feien biefe feuer gu erfaufen. Man fann aus bem vorliegenben Bericht nicht mit Bestimmtheit erfeben, ob es die Deutschen find, die bei Micuport und Liffe angreifen, ober die Berbunbeten. Es fei aber angunehmen, bag bie Deutschen im Rachtell feien. - Der "R. Rotterd. Cour." fagt im Anichluf an ben Bericht ber "Times": Die britifchen Blatter fprechen immer nur pon einem Surudweichen ber Deutiden. Bir besweifeln die Richtigfeit diefer Melbungen, Much geht es nicht an, daß fie Truppen landen, mo fie mol-Ien. Benn fie bie Deutiden im Ruden angreifen wollten, mußten fie fich erft eine Landungeftelle ertampfen, benn fie haben feinen Seebafen, mo fie jeht Truppen an Land feben tonnten. Man tonne nach bem leiten Bericht auch nicht begreifen, ob bie Englander ihre Rriegsichiffe nur vermenben, um bie Deutschen in ber Flante gu beichiegen, ober ob fie fcon eine Sandung im Ruden ber Deutschen verfucht haben. Das Bombarbement von Oftenbe fet noch fein Beweis einer bireften Landung. - Rach anderen Delbungen versuchten die Deutschen einen Angriff auf Lanaute im Departement Pas be Calais, fiber beffen Musgang nichts befannt ift.

Ein Bild aus Calais.

Umfterbam, 24. Oft. (Tel. Gtr. BIn.) Ein Mitarbeiter der "Daily Rems" beidreibt feine Gindrude in Calais wie folgt: Rur wenige Meilen landeinwärts wutet immerfort der große Kampf, und die Berhüllung aller Einzelheiten durch die wenigen, mageren Worte einer offiziellen Mitteilung macht die Bedeutung diefer Kämpfe noch größer. Am Dienstag war den gangen Tag über der Eifenbahnverkehr nach und von Calais vollig eingestellt. Warum, bas wußte niemand. In einem Atem bort man bie entgegengeseiten Geruchte. Die einen fagen, die Deutiden fommen morgen ober übermorgen, und die andern rufen wiederum: Bir baben fie icon aus Granfreich fortgejagt, wir haben gefiegt! - Inamifcen ift die gange Stadt befest burch Blüchtlinge aus Belgien. Es ift ein nicht endenber Strom von Leuten, Die überall bie Stragen fillen. Gie ichlafen in Ställen und Schennen und oft unter freiem Simmel ober auf Dampfern und Fifcherbooten im Safen. Allein icon im Dafen, wo Gifcherboote aus ben verichiebenften Orten ber frangofifchen Rufte veranfert find, liegt jeht eine Bevolferung faft ebenfo groß, wie die Bevolferung der gangen Stadt in normalen Beiten. Samilien in Lumpen gefleidet, ihren armlichen Sansrat um fich bernm, fieht man neben anbern Familien in gunftigeren Berhaltniffen, die gut gefleidet und gut genahrt find. Gemeinsame Rot bat fie gusammengeführt. Alle diese Menichen warten, daß etwas geicheben foll; was, wifen fie nicht genan. Sie leben, wie in einem Traum und tonnen nicht glauben, daß das, was ihnen passert, mirklich wahr ist. Reden Tag fromen hundert und hunderte, mirklich Rais, wo sie, im Negen oder Sonnenschiehen, in traurigen, stillen Gruppen susammenstehen und geduldig warten, bis ein englisches Schiff sie abholen wird.

Amsterdam, 24. Oft. (Tel. Cir. Bln.) Ein Mitarbeiter des "Telegraaf" meldet: Der Rampf in Bentslandern bauert langs ber gangen Front fort, die nördlich Rouffelaere anfangt, bann ungefabr über Thourout lauft und an ber Rufte swifden Dit.

ende und Ricuport endet. Am Donnerstag abend ift in Bruffel miederum ein großer Bug belgiider und engliider Ge-fangener eingebracht worden. Die Englander rie-fen den Einwohnern an: "Berry well!", was vielleicht be-beuten follte, daß der Rampf für die Berbündeten gut fiebe. Much famen an bemielben Abend in Bruge lange Retben von Blanmagen mit beutiden Bermunbeten an. Gemeinbeverwaltung mußte für beren Unterfunft forgen, Mis in ben öffentlichen Gebauben fein Blot mehr mar, mußten bie Bermundeten in ben Privathaufern untergebracht merben.

MIS in Gluppe bet Dfiende bas Bombardement mittags anfing, mar gerade Gottesdienft. Der Geiftliche, ber gerade auf der Kanzel ftand, versuchte, die Leute zu be-rubigen. Das gelang insofern, als die Andachtigen ohne Banit die Kirche verließen. Jeht ift die Bevolferung aus biefer Wegend geflüchtet.

Trübsal in Paris.

Benf, 23, Ott. (Tel, Ctr. Bin.)

Die Stimmung in Paris wird nervos und trabfelig, weil die amtlichen Mitteilungen über den Gtand ber Schlacht allgu latonifch feien. Befonders wird betfagt, daß bie toloffale Ranalfurche in beutichen Sanben fei. Der

Englische Fallstricke.

(Gortfetjung von ber 1. Seite.)

bebeutet dies birett eine ernfte Berlegenheit für ein fo ftart Tee und Marmelaben verbrauchendes Land.

Bir fragen nun, welche Gewähr ift geboten, bag ber gur Aussuhr freigegebene Zuder nicht unseren Feinden gung ute fommt, den wir gur Not auch als Nahrungsmittel für Mensch und Bieb, wenn auch zu billigeren Preisen, im Inlande verwerten, ichlimmftenfalls aber austapeln und sombardieren konnten?

Amerita braucht unseren Robzuder gar nicht. Der Export dabin ift im Laufe der Jahre auf ein Minimum gurudgegangen. Auba, Java und andere Robzuder produzierende Länder sieben zur Berfügung, um den Bedarf der Vereinigten Staaten zu deden, soweit die eigene Rübenzuderproduktion nicht andreicht.

Wenn dager die englische Regierung hente von einem Transitverfehr des Buders von Deutschland nach Amerika über englische Safen spricht und in Aussicht ftellt, diesen durch Kohlenbunkerung der Schiffe zu erleichtern, so halten wir dies für einen ausgemachten Schwinstell. England wird diese Ladungen wohl an fich zu bringen wiffen; es braucht sie ja nur von den amerikanischen Scheinempfongern zu kaufen.

Bon diefen Buderladungen wird wenig oder gar nichts die amerikanischen Sasen seben, England aber wird sich ins Fäusichen lachen, da es von einer febr ich weren Sorge, man möchte beinabe sagen Ratastrophe bestreit wurde.

Augefichts des neuerdings in England gegeigten Gifers, bie webrpflichtigen Deutiden feftgunehmen und in die Nongentrationslager ju bringen, darf man die freundlichen Tone, die es gegenüber den Wehrpflichtigen in Ueberfee aufwlägt, wohl ein Strenenloden nennen, Es icheint da eine ber größten Gaunereien im Berte gu fein, Die die Welt je geseben. Man darf übergeugt fein, daß auch nicht einer dieser Deutschen Deutschland erreichen würde, fie wurden sich in den englischen Gesangenenlagern wiederfinden. Es ift doch einfach lächerlich, einem gugumuten, man folle an eine besondere Milde gegen die wehrpflichtigen lleberjeedentichen glauben, wahrend in England Maffen-verhaffungen stattfinden. Wolfis Buro melbet aus Lon-bon, daß die Bolizei bort am Donnerstag 120 Denische und Desterreicher verhaftet und fie in das Militärlager gebracht bat. In Brighton fordert die Polizei die annen einiger Tage ju verlaffen. Infolge ber Campagne ber Ringovreffe bat eine große Angabl befannter Sotels alle dentichen und öfterreichischen Angeftellten ent-lassen, darunter den Stellvertreter und Geschäftsführer des Svtels Carlton. In der "Frist. Sig." wird ivgar gesant daß "Tausende" verhaftet seien. Man glaubt, daß sig die Mahren erstrede, In Man che ster wurden die Berbaftungen mit großer Strenge durchgesübrt. Die Bahl der baftungen mit großer Strenge durchgesübrt. Die Bahl der bort Wefigenommenen beträgt einige Sundert, die der Befts genommenen im gaugen Lande beläuft fich auf Taufende. Um ipaten Rachmittag operierte eine fleine Armee von Geheimpoligiften in der Innenstadt von Manchester, die die Beute direct von den Geschäften weg verhastete, was naturgemäß große Sensation erregte, denn die meisten dieser Leute waren bekannte Persönlichkeiten. Mancher bervorragende Bann der Handelswelt wurde von den Verstügungende Mann der Handelsen in große Afficienteilier und gen der Regierung betroffen, to große Aftienbesitzer und Leiter wichtiger Unternehmungen. Man nahm die Berhaf-tungen gegen Abend vor, da die Polizei nach Möglichkeit Aussehn vermeiden wollte. Bei keiner der Berhaftungen wurde der Boligei Biderftand enigegengefest. Gine große Angahl ber Berhaftungen wurde durch die Deomann und durch die Polizei von Reading vorgenommen. Alle Gaufer wurden burchfucht, von benen befannt war, bag fie von Deutiden gemietet waren ober Deutiden gehörten. Das offigible englifde Telegraphenburo fucht bie icharfen Magregeln gegen Deutsche damit ju begrunden, bag unter den belgifchen Gluchilingen fich beutiche Spione nach Eng-

land geschmuggelt bätten. Angenommen, die Sache verhielte sich so (was wir aber sehr bezweiseln), so wäre das
doch sein Grund, die seit Jahren in England angesesnen gewerbetätigen Deutschen zu verhaften und in die berücktigten Konzentrationslager zu bringen, von wo selten Mensch so gesund wiederkehrt, wie er bineinaekommen ist
— wenn er überhaupt noch einmal wiederkehrt. Benn es nun aber der englischen Regierung beliedt, so barbarische Mahregeln gegen unsere Landsleute zu ergreisen, so möge denn auch in Deutschland Gleiches mit Gleichem vergolten werden. Es gibt bier so unendlich viel Engländer, die frei und unbeaussichtigt sich bewegen, daß es aar kein Bunder ist, wenn die Alagen über Spionage immer lauter werden. Von Biesbaden aus darf logar ein Engländer unter dem Schuze des Roten Arcuses mit Liebesgaben bis in die Kampsfront sabren. Von Biesbaden aus werden von gewissenlosen gerichoben, daß gewisse Angehörige mit uns im Ariege befindlicher Nationen des Landes verwiesen leien, mährend jeder, der Augen hat, sie noch täglich auf der Vilhelmstraße promenieren sehen kann. Das dürste nunmehr aber wohl endlich ausbören. Bir bitten die Regierung, jeht reinen Tisch zu machen.

Ein toller Urteilsspruch.

Rechtsbeugung in England: Rotterdam, 24. Oft. (Tel. Cir. Bln.)

Die Berhafteten, welche die deutschfeindlichen Ausichreitungen in der Londoner Borftadt Deptford begingen, wurden freigesprochen. In dem Urteilsspruch wurde, wie aus London telegraphiert wird, ausgeführt, daß die Ariegsführung Denticklands die Gemüter sehr fiberreizt habe.

Man erfenut bieraus, wie verwirrend und verhebend Die Lügennachrichten ber engliichen Breffe gewirft haben. Gelbit die englifden Richter find baburch berart befangen, daß fie nicht mehr Recht von Unrecht unterfcheiben tonnen. Sie fprechen Leute frei, die Mufruhr begeben, fre mdes (allerdings beutiches) Eigentum gerftoren und rauben. Und warum? Beil die Rriegsführung Deutichlands die englifden Gemfiter fiberretat babe. Solde Richter murben unter biefen Befichtepunften auch die Mendelmörber freifprechen, die in Belgien hinterrude auf deutiche Coldaten, Canitateperfonal und Biviliften ichiegen. Und die Gemeinheit englifder Offigiere, die ihren Truppen befehlen, im Wefecht die Sande hochanhalten (bas Beichen der Ergebung), um die Deutschen beranguloden, diefen aber, wenn fie nabe genug find, ein morderifches Feuer entgegengufenden, würden foligen Richtern mohl gar als ein lobenswertes patrictifches Berhalten ericheinen. Die Bugen ber engli= fchen Breffe haben eine geiftige Seuche fiber England gebracht, wie fie fie vorher fber Belgien gebracht baben. Die Berantwortung für die Folgen muß fiber biejenigen fommen, die folde Lugen erfonnen und jugelaffen haben, alio über die englische Regierung und über die englische Breffe.

Trübsal in Paris.

(Fortfegung von ber 1. Seite.)

fogenannte Grand Canal du Rord ift 95 Rilometer lang. Die deutschen Truppen fonnen bort in guter Dedung vorgeben.

Franzöfische Täuschungsbersuche.

Ehriftiania, 24. Oft. (Tel. Etr. Bln.) Aus Paris wird vom 28. Oftober gemeldet: "Le Petit Lournal" hat aus Bordeaux erfahren, daß man dort wissen nist, daß der Zusammentritt des französischen Barlements nicht in Bordeaux ftattfinden wird. Die Beamten des Parlaments und des Senats sollen jeht die Mitteilung er-

balten haben, monach fie am Monatsenbe nach Baris gurudtebren fonnen,

Die Zerrüttung des französischen Kapitalmarktes.

Bordeaux, 24. Oft. (Tel. Cir. Bln.)
Die Zeichnungen auf die Scheine der Landesverteidigung in Frankreich, die am 15. September eröffnet worden ist, haben bis einichtießlich den 10. Oftober einen Gesamt beirag von rund 300 Millionen Fres. ergeben. Ebenso wie die französischen Eisenbahngesellichasten mit der Ausgabe ihrer Schuldverschreibungen ein Geschäft betreiben, handelt es sich auch hier um ein sprtlausendes Geschäft der Regierung zu einem Zinssuse von 5 Prozent, womit man die fleinen Sparer anzuloden gedentt. Bon den 300 Millionen Zeichnungen entsallen auf die 3 und 6 Monate lausenden Stüde je rund die Hährigen Berichte über die Finanzerist in Paris zeugt dies klägliche Ergebnis von der Zersettung des eines die Scharfenden

Mehr wie alle bisherigen Berichte über die Finanzsfrist in Paris zeugt dies flägliche Ergebnis von der Zerrättung des einst die Welt beherrschenden französischen Kapitalmarktes; und seit 43 Jahren ift es seht — von vorsübergebenden Bankkrachen, "Panama" usw. abgesehen dum ersten Wale, daß im Weitbewerb einer Staatsanleiche um die Liebe der Sparer Deutschland einen Idsachen Sieg siber seinen westlichen Nachbar davonträgt. Dieser gar nicht hoch genug zu bewertende Ersolg unserer Finanzwirtschaftgegenüber dem Fiasko der Franzosen darf als der wirtschaftliche Borläufer des endgiltigen Ausganges im Ringen der Wassen gelten

Der neueste Tätigkeitsbericht der "Karlsruhe". 13 englische Sandelsdampfer versentt.

London 28. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Das Renteriche Burcan melbet ans Las Palmas: Der deutsche Dampser "Erefeld" lief in Teneriffa mit den Mannschaften von 18 britischen Dampsern an Bord ein, die der deutsche Kreuzer "Karlörnhe" in der Atlantit versenkt hat. Die Gesamtonnage der versenkten Dampser belänst sich auf 60 000 Tonnen.

40 Millionen Schaden allein durch die "Emden".

Rotterdam, 24. Oft. (Zel. Cir. Bln.)

Einer Depeiche aus Colombo gufolge bat der Arenger "Emden" der englischen Rauffahrteischiffahrt bisher einen Gesamtichaden von 40 Millionen Mart zugefügt. Englische Blätter bezeichnen das Schiff als den "Dewett des Meeres". Berlin, 28. Oft. (Tel. Etr. Bln.)

Rach einer bem "B. T." über Rotterdam gugegangenen Melbung bat ber deutiche Kreuger "Emben" außer den ber reits gemeldeten Schiffen noch den neuen Dampfer "Sieg-bert" versenft.

Eine Reutermelbung bejagt, das Auftreten der "Emden" muffe, obwohl es hinderlich fei, in England doch eine gewiffe Bewunderung erzeugen, besonders, da der Kapitän, deffen Tapferfeit und Unverzagtheit sich genügend erwiesen habe, in allen Fällen menichlich und ritterlich gehandelt habe. Inzwischen sei die Zeit zu wirtsamen Maßenahmen gegen die "Emden" gekommen.

Bur Berfentung des Dampfers "Glitre".

Hus London wird über die am Montag ersolgte Bernichtung des Dampsers "Glitre" gemeldet: Das Untersee boot "U. 17" befahl der "Glitre", du balten. 5 Mann gingen darauf an Bord des Dampsers, befahlen, die englische Plagge herunterzuholen und die Actiungsboote andzusiehen. Der Kapitän durfte nur die Echisspapiere mit nehmen. Die Actiungsboote mit der Mannschaft des Dampsers wurde ins Schleppian genommen. 3 Mann des "U. 17" durchsuchten die "Glitre" und brachten sie dann zum Sinten. In England machte die Durchsuchung des Dampsers eines peinlichen Eindruck. (Es ist bezeichnend, daß die Durchsuchung. Bas mögen die Deutschen da wohl geschunden baben? Schriftl.)

Gewiffen guichauen. Deutides Fabrifat felbfiverftanbliche Die Derren Batho Freres mit dem frabenden galliches Sabn auf ben Filmrandern find abgetan. Alles mare gut wenn nicht auch bei diefem Gilm ber unerträgliche Ritid mare. Durch die Ariegsbilder giebt fich eine ichredlich ien imentale, ichlecht und geichmadlos erlogene Liebesgeichichte Der Sauptheld, ein Leutnant, verliebt fich in Geindestand in eine Grangofin. Berlobung unterm Knattern der Geichtige. Und bei Friedensichluß eine rührsame, gemeiniame Reise ins dentiche Elternhaus. — Aber auch das war
nichts für unjere Soldaten, weil so viel Unwahrscheinliches
damit nerfnünft mas Rum geften und bestamben damit verfnüpft mar. Bum echten und beflemmenbe Ariegotheater aber murde das Rino, als der Wochenberich fam. Als die harte Birflichfeit alle flaglich ertuftelle Flimmerfriegedramatif in die Binde jagte. Bericoffens Dorfer in Oftpreugen, Speisung der Bertriebenen und Weflüchteten, erbeutete Kanonen und Maichinengewehrt. Es wurden ja alles nur Dofumente von ben Ranbern bet Schlachtfelber, aber man fpurte aus ben bewegten Bilbert. fah in ben Gefichtern ber Menichen die große, ericutternde Rot und all unfere Webanten waren mit einem Male if Liebe und Dant bei unferen tapferen Soldaten draugen im Geld. Und wir vergagen, mo wir waren. Der Raum weitete fich . . . ungeheuere Felber taten fich auf . . mit faben die weißen Bolfen fiber den Beichuten und bie un endlichen Ketten der Soldaten, die den Feind belauers, auffpringen und sich niederwersen . . . wir horen sie finger . . . wir sohen sie fürzen . . . ein grenzenloser Jammes flieg zum Simmel auf, aber auch ein grenzenloser Jammes aus todprezofienden Beldenselen . aus todverachtenden Seldenfeeten . . . Ja, das find Bilden, die einem ans Sera paden, die mir iehen wollen und die Rinos, nicht auleit die in unierer Stadt, follten jest alles dielen wegfallen laffen, Szenen aus der großen 3elle und Bildern aus der großen aus der großen aus der großen geneten aus der großen geneten aus der großen geneten g und Bildern aus den Kriegstagen von 1914 ben Borgud geben, bann merben auch ibre Raffen fich fiffen.

Ueberhaupt unfere Krieger! Sumor verläßt fie fitter trot all der Strapagen, Mühen und Unbequemlichkeiten die ein Krieg nun einmal mit sich bringt. Sogar die wenigt freie Zeit, die ihnen vergönnt in, füllen sie nugbringen and. So haben d. B. in dem französischen Dri Vousier einige sächsische Landsuurmleute, Jünger der edlen Buch druckfunst, sich einer verlasienen Buchdruckerei erbarmt Da Meister und Geselle vor den aurückenden Deutschen der Kunstrempel ichnöde verlasien hatten, so stellten die Jünger Gutenbergs das Gewebr in die Ede, griffen freudig am Binkelhafen, gründeten die "Landsurmfirma Berget. Nauch, Bogt & Ludwig, jämtlich aus Leipzig" und ließen als Erzeugnis ihrer ichwarzen Kunst eine Zeitung entgeben, den "Landsturm", den sie mit Recht als "Einzige

Rund um den Rochbrunnen.

Die Sausfranen flagen jeht nnaufhörlich über bie boben Leben & mittelpreife. Linfen, Erbfen und Bobnen find faum noch gu bezahlen, auch die Gier werden Sobien ind kannt noch all vegablen, allt die Elet weiten täglich teurer, io daß es in der Jehtzeit ein sebr einträgstiches Geschäft wäre, könnte man die Aunst des Eierlegens erlernen. Ach, noch viele Materialien lieben sich bier anführen, die jeht langsam, aber ftetig im Preise freigen. Ueber das Steigen des Barometers freut sich wohl jeder, fiber bas Steigen ber Lebensmittelpreife aber ficher feiner Aber auch mit einer Angahl anderer Dinge, mit bem Betroleum, gehts gurgeit recht fnapp ber und bie Sansfrauen miffen froh fein, wenn fie beim Kramer wenigstens 1/2 Liter Betroleum für Weld und gute Das auch der Betroleumspreis in bie Borte erhalten. Bobe gegangen ift, wird jedem einleuchten, ber auf biefes Leuchtmittel angewiesen ift. Dentichland ift leider nur gu einem gang geringen Teile imftanbe, ben eigenen Bebarf an Beiroleum ju deden und deshalb auf das Ausland angewiesen, besonders auf Amerita, wober eben durch den Rrieg ber Begug recht erichwert ift. Die Delgewinnungs-Ratten und Raffinieren in Galigien find ja unter ben bort wieder vertriebenen Ruffen jum Glud unbeichabigt geblieben, hingegen wird die brutale Geegewalt ber Englander porlaufig noch die Bufuhren ameritanischen Leuchtöls empfindlich beeintrachtigen. Man muß fich eben jo gut ober ichfecht als möglich mit wenig Betroleum behelfen und iparfamer mit dem Berbrauch biefes jest erft geichabten Brennftoffes umgeben. Beffer baran find ja jest biejenigen, die fich Gad- ober eleftrifches Licht leiften tonnen. Doch auch diefer momentane Betrofeummangel ift nur eine vorübergebende Ericeinung, die man Murren binnehmen muß - auch ein Rriegsopfer!

Kriegsopfer sind wohl jedem Menichen auferlegt und wenn gar der eine oder der andere verdrießlich
werden will über eine Unbequemlichteit oder Einschränkung, die er in dieser Zeit sich auferlegen muß, so soll man
nur auf unsere "deimgesandten", auf unsere Berwundeten
jeben, die so rubig und ergeben, ja man kann wohl sagen,
stolz das tragen, was ihnen der Krieg auferlegt hat. Man
wird wohl selten einen unserer verwundeten Soldaten
klagen hören über die Berwundung, die er auf dem
Schlachtseld sich geholt hat, und sie alle baben nur den
einen Bunsch, bald wieder mittin zu können. Interesant
und überraschend ist, daß die Berwundeten, mit denen ich
mich dieser Tage in ein Gespräch einsieß, das Leben in den
Schügengräben in den bellsen Farben schleren. Es war
so nervenerregend, daß sie sich sest langweilten — so ge-

wöhnt hatten sie sich an diese Spannung. Unsere Braven wissen auch da siets den Humor aufrecht zu erhalten, selbst wenn ihnen die Geschesse um die Ohren pseisen. Rur Tabat — Tabat mußten sie haben! Auch während des Feuers rauchten sie unentwegt weiter. Einmal geschah es, daß, wie zwei Soldaten sich die Zigarren gegenseitig anzühndeten, ein Geschoß heransankte und beide Zigarren zerhörte, ohne den Männern selbst einen Schaden zuzussigen. Bon den Berwundungen, die unsere waceren Krieger in den Schühengräben erhalten, entsallen nach ihren Berichten eiwa neun Zehntel auf die Arme. Zunächt darum, weit die Arme sart ausgesetzt sind; dann aber auch, und das ih merkenswert, aus dem Grunde, weit unsere Soldaten der Bequemlichteit halber ost die Aermel der Uniform auftrempeln. Dann kommt das weiße Unierzeug zum Vorschein und gibt den ausmerksamen seinblichen Schüsen einen Zielpunkt. Es soll daher in Zukunft auch nach Möglichteit seldgraues Unterzeug zur Verwendung kommen.

Daß sich unsere Verwundeten die Langeweile oftmals durch den Besuch der Theater oder der Kinos zu vertreiben sichen, nimmt nicht weiter wunder und gerade das Kino ist eine Stätte, die jeht viel mit beitragen kann zur patriotischen Begeisterung und auch den Kriegern Szenen vorsichren soll, die sich auf die große Zeit von 1813, 1870/71 oder noch besser auf die Zehtzeit bezieben. Aber gerade die Bahl der Bildersolge läßt bei manchem Aino zu wünschen übrig. Wir brauchen Kriegskinos und wollen feine phantastischen und sächtlich unmöglichen Extravaganzen vorgesept erhalten. Kürzlich besuchte ich ein Kino, allerdings in einer Rachbarstadt Biesbadens. Irgend eine Bursleste zappelt über die Leinwand. Eine tolle Flucht über die Dächer, über Telegrapbendrähte und Elsenbahnzüge. Sin Wann keckt sich in die Kleider einer Frau und treibt die bestigken Filmtapriolen. Kein Mensch lacht. Die Feldgrauen im Publisum gähnen. Ein Mensch auf die Mutter nicht. Da begann das Kriegsdrama. "In Feindesland". Ossisiere, die tapser den Degen schwingen. Batrouisen, die mit ausgepslanztem Seitengewehr finstere Bälder absuchen. Berwundete, die sich auf Dänden und Füßen müßelig aum Generalstad in der Schenne schleppen und michtige Meldungen überdringen. Biwat auf der Dorstrake. Der drave Landwehrmann und das steine Franzosensind, das auf seinen Knieen reitet. Franstireurs, die aus heimlichen Schlusswinkeln Basser bolen. Uebersall, Gesecht, zehn tote deutsche Soldaten. Blutige Bergeltung an der Mauer. Busverdampf und Rauch. Alles gestellt natürlich. Zum Zeil nicht übel, Man darf mit seiblich ruhigem ästhetischen

Auf eine Mine geftoßen.

London, 28. Oft. (Tel. Ctr. Bln.) Der Dampfer "Cormoran" ift auf eine Mine gestoßen und gesunten. Die Mannschaft murbe in Lowestaft gelandet.

Die englische Flotte.

Die englische Regierung veröffentlicht jest die amtli-den Telegramme über die Rampfe der britischen Kreuzer, Torpedojäger und Tauchboote in den Gemaffern Delgolands am 28. August. Rach einer Beichreibung der "bewunde-rungswürdigen" Manöver, durch die den großen englischen Kriegsschiffen die Bernichtung der 3 fleinen deutiden Kreuder gelang, enthüllt die Nomiralität die Tatsache, daß S Tage nach der Kriegserflärung 2 englische Tanchboote in der Helgoländer Bucht waren und refognoszierten, und daß sie wertvolle Nachrichten zurückbrachten.

Die Ueberfepung des Expeditionsheeres nach Grantreich war durch eine Flottille von 2 Torpedojagern und 8 Tauchbooten geschütt worden, sobah jede Möglichfeit beut-icher Störungen ausgeschloffen war.

Schweres Geschütz gegen Churchill.

Die "Morning Boft" fest ihre Angriffe auf Churchiff fort und ichreibt:

Es ist bemerkenswert, daß, während die Ration gegen-wärtig Bertrauen jum Kriegsamt bat, überall ichwere Zweifel über die Zusammensehung des Admiralitätsfolle-niums geäußert werden. Weder der erste Lord, noch der erste Ecelord, noch die Verdindung beider überzeugen die Aation, daß die allerbesten Talente die Plotte leiten. Die Regierung scheint entschlösen zu sein, sich der Gesahr aus-ausehen, einen Zivilisten — der sich in Angelegenheiten, für die er nicht zuständig ist, einmischt — als Ches des Reslorts beizubebalten. Die Regierung seht sich dabet einer sehr großen Gesahr aus. da die deutsche Marisse von febr großen Gefabr aus, da die deutiche Marine von Abmiralen geführt wirb, die ihr ganges Leben bem Studium des Seefrieges gewidmet haben, und die die beiten Aröfte find, die Deutichland auf diesem Gebiete ausweise. Wenn ein nichtsachmännischer Politifer an der Spihe der Admiralität bleibt, so sollten die besten, nicht in einem aktiven Kommando bestindlichen Männer zu Seelords gemacht werden. Dieses Kollegium sollte seine Amispslichten wohne Einstlichten das griben Cords aussihen fönnen. obne Ginmifdung bes erften Lords ausfiben fonnen. Benn Churchill in ber Abmiralität bleibt, fann er endauffig auf fein eigenes Reffort beidrantt werben. Geine Dacht, über ben Ropf bes Rollegiums Enticheidungen gu treffen, wurde aufboren, und es murbe ibm unmöglich fein, obne die Genehmigung des Rollegiums Marinetruppen in militärische Operationen zu fturgen. Ein folder Standal, wie die Benugung einer Brigade Refruten, die noch nie ein Gewehr abgefeuert haben, ohne Artillerieunterstützung fegen den ftarfften Belagerungspark Europas, ware dann unmöglich, und das öffentliche Bertrauen murde völlig wiederhergestellt werden.

Das kanadische Hilfskorps.

Rem-Port, 23. Oft. (Tel, Ctr. Grif.) Ein hier eingetroffener Denticher erflart, bag bisber bom fanadifchen Silfstorps nur 13 000 Mann nach England abgegangen find. Die Debrgahl bavon feien Englander. Die frangofifden Ranabier haben nur 400 Mann gefiellt.

Der Feind im Kattegat.

Berlin, 23. Dft. (Amilich.) Der taiferliche Gefandte in Ropenhagen, Brodborff, wurde beauftragt, der dänischen Regierung mitzuteilen: Die sofort angestellten Beststellungen haben ergeben, daß die am 19. Oftober, 2.35 Uhr nachmittags, auf das dänische Unierseeboot "Savmand" abgeseuerten Torvedoschüsse nicht von einem deutschen Fahrzeug abgegeben worden. morben find.

bas Infragefommen eines beutiden gabrzeuges in Abrebe gefiellt wurde. Unfere weitere Mitteilung, daß an ber Gid-flifte Rormegens fremde Flieger und Unterfeeboote beobach-

tet feien, wird jest burch folgendes Telegramm ber "Grift. Stg." beftätigt:

Stodholm, 23. Ott. (Briv.-Tel., Etr. Bln.) An der nor-wegifchen Gudfufte werben Angeichen fremder Geeftreitfrafte beobachtet. Ueber dem Efefund freugte ein unbefaunter Sporoplan, in ber Bucht von Jaeberen murben awet oder bret frembe Unterfeeboote gefichtet.

Es moge hierbet ein Drudjehler berichtigt werden, ber fich in die Draftnachricht "Ein geheimnisvolles Geegefecht" (Ausgabe von Donnerstag abend) eingeichlichen batte. Es follte natürlich nicht beißen, daß danische Unterseeboote in Belfingfors ftationiert feien, sondern in Del fin go er am Nordoftende ber danischen Insel Seeland. Die Orisbegeichnung ging fibrigens aus ber gangen Mitteilung flar beivor,

Bur Befferung ber Buftanbe in Belgien.

Rotterbam, 28. Oft. (Zel. Ctr. &ft.)

Rardinal Mercier batte mit bem Generalgouverneur pon der Goly eine wichtige Unterredung fiber ben beften Beg, die Buftanbe in Belgien gu beffern.

Leman ober Lehmann.

Berlin, 28. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Dem "B. E." wird ans Salle a. d. G. gemelbet: Der "Caale-Beitning" gufolge finden Ermittlungen barüber fiatt, ob ber in Magdeburg internierte Rommanbant von Buttid, General Leman, identifch ift mit einem nach 1870 beiertierten Seldwebel Beinrich Lehmann aus Bergberg im Begirf Merfeburg. Ein machehabender Goldat, der gu jener Familie Lehmann gebort, außerte infolge einer außer, ordentlichen Achnlickeit Lemans diese Bermutung, der ient die Beborbe nachgefit.

Deutsche Finanzberwaltung in Belgien.

Bien, 24. Oft. (Tel. Gir. Bin.)

Der belgifche Staat hat, wie ein Privattelegramm bem "B. E." melbet, Die amtlichen Bablungen und namentlich Die Bahlung für die Conpons ber Staatsichulben eingeftellt.

Die bentiche Regierung latt vom 1. Oftober ab bie belgijden Staatsfienern für ihre Rechnung einziehen.

50000 belgische Goldaten in Holland festgehalten.

Der "R. Rotterbam, 24. Oft. (Zel. Cfr. Blu.) Seite, baß die Bahl ber Internierten, die burch Ternengen Gette, das die Babl der Internierten, die durch Terneugen geführt wurden, bis dum 21. Oftober 35 505 betrug, darunter 860 Offiziere. Außerdem seien bekanntlich etwa 10 000 an der Grenze von Brabant interniert, und gestern und heute seien weitere große Tuppentransporte durch Terneuzen geführt worden, sodaß man die Zahl der Internierten auf eiwa 50 000 ichäben kann.

Der "Staatseourant" gab gestern Abend die Entlaffung des Finangminifters Bertling befannt. In feine Stelle trat der bisberige Aderbauminifter Treub.

Umtlicher öfterreicifcher Bericht bom 23. Ottober.

Bien, 28. Oft. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Beftiger Rampf am Can. Gur Defterreichellngarn amtlich wird verlautbart: Bahrend gestern in der Schlacht von BrgemysI haupt: fächlich unfere gegen ben feindlichen Stiltpunft entfanbte ichwere Artillerie bas Wort hatte, tobt heute ein heftiger Rampf am unteren Sau, wo wir den Gegner an mehs reren Bunften auf bas weftliche Ufer übergeben liegen, um ihn angugreifen und ichlagen gu tonnen. Die übergebenden ruffifden Arafte find bereits über ben Glug geprest.

4600 Ruffen gefangen.

Bei Borgeege machten wir 1000 Gefangene. Teile unferes Deeres vor 3 mangorob folingen 2 feind: lide Divifionen, nahmen 3600 Anfien ge:

dentides Militar-Bochenblatt auf Franfreiche Glur" betifeln. Im Anzeigenteil diefer recht bubich ausgestatteten und auch bumorvoll gebaltenen Zeitung fällt u. a. folgende Beichäftsempfehlung in bie Augen:

Buchdruckerei-G.m.b.H.

mit Hand- und Fussbetrieb

rue Chancy Vouziers rue Chancy

Herstellung der Wochenschrift "Der Land-sturm", unter schmierigen Verhaeltnissen.

Anfertigung von Massenauflagen deutscher Siegesbotschaften und aller Drucksachen fuer den Armeebedarf

Spezialität: Geschmackvolle Offerten fuer Zigarren, Delikatessen usw. usw.

(Die Druckerei garantiert fuer riesigen Ab-satz dieser Artikel, wenn vorher ein Muster eingesandt und der Preis verschwiegen wird.)

"L'Impartial de Vouziers" hat sein Erscheinen durch Herausgabe der Wochenschrift "Der Landsturm" entgegenkommenderweise ein-

Auch ber fonftige Inbalt ber Rummer, beren "erüer und letter Jahrgang" angezeigt wird, gibt ein berrliches Bild von dem guten Geiste und dem trefflichen Sumor, der unieren unferen Landfturm bejeelt. So find nun die "beutiden Bar-baren!" Burden die Ruffen oder Frangofen in einer feer vorgesundenen Druderei in Deutschland auch jo friedlich bausen und fic ebenso nutbringend und ihre Kameraden ausheiternd betätigen? Ich glaub's nicht. Sans Dampf.

Theater und Konzerte.

Byfins-Rongert im Aurhaus. Wiesbaden, 24. Oft. Gleich wie das Abnigliche Theater bat sich auch die ftädtische Aurderwaltung entschlossen, trob der Ungunft der Zeiten der jahrelang gewohnten Institution der großen

Symphonic-Rongerte feftaubalten und mit Gran Elly Men van Soogftraten als Soliftin gestern ben vorwinterlichen "Rünftler-Kongerte" in erfolgreichfter Beife eröffnet. Eingeleftet wurde der Abend durch bas Beethoveniche Alaviertongert in Es-dur, beffen in jeder Begiebung vollendete Biebergabe Grau Elly Ren ben berglich gemeinbeifall bes gang außergewöhnlich gut bejehten Gagles einirna. Das burch und burch folibe und babei boch jo eindrudevolle und binreigende Spiel ber geichauten Rünftlerin fand in der von der Aurfapelle mit befannter Disfretion bewirften Begleitung des herrlichen Werles die denkbar treiflichsie Unterstützung. Ganz Borzigliches bot Fran Rey auch in den ipäter folgenden Solonummern von Brahms und Schubert. Die so oft gerühmten pianistiichen Borguge ber Bortragenden, ihre unfehlbare technische Sicherheit, Die Kraft und Energie ibres Anichlags fowie ibr feines Sillgefühl und ber vollige Bergicht auf jeden groben außeren Effett traten bei allen biefen Rummern to ftart und unwiderleglich in Ericeinung, ban die Frau Ren von Seiten bes Bublifums bereiteten Ovationen biesmal einen gang besonders hoben Grad erreichten und die frürmiich gefeierte Rünftlerin fich gur Bugabe einer weiteren Solonummer (Tranermarich von Chopin) verstehen mußte. — Das Orcheher brachte als Haupinummer bie Brahmsiche E-moll-Symphonie Rr. 4. Einfacher in ihren Grundgedanten, ibersichtlicher in der Gruppierung, stell sie in den ersten drei Sähen nicht solch erhöhte Anforderung an das Berkändnis des Anditoriums, wie ihre älteren Schwestern. Aamentlich gegensber der dritten (Fodur) Symphonic ericheint sie viel durchsichtiger und abgellärter, entbehrt allerdings auch dafür des hinreisenden Schwungs, entbehrt allerdings auch bafür bes hinreifenden Schwungs, welcher jene auszeichnet. Am aniprechendften wirfte der zweite Sat, den das gleich au Ansang auftretende Hornwortv — in den mannissachien Beränderungen wiederfehrend — fast vollständig beherricht. Sehr temperamentvoll wurde das flotte Allegro giocoso zu Gehör gebracht und mit bem aufterft pragis und plaftifch berausgearbeiteten Finale (ber berriichen Chaconne mit ihren 32 Bariationen) bas Gange in ebenfo erfolgreicher, wie fünftlerifch vollendeier Beife beichtoffen. Gine gang porgualiche Beiftung bes Orchefters und feines intelligenten Dirigenten, Deren des Orcheners und feines intenligenten Ortigentonie, wie Mulitbireftor Schuricht, der nach der Sympkonie, wie nach dem bekannten Zwiichenaft aus Schuberts "Rosamunde" von der sichtlich aufs höchte befriedigten Zuhörerichaft gleichfalls in höcht ichmeichelhafter Peise ausgezeichnet wurde

fangen und erbenteten 1 Sabne, fowie 15 Dafdinenges

Untergang eines bfterreichischen Flugmonitors.

Bei Rudfehr von einer erfolgreichen Aftion an ber Save fließ unfer &lugmonitor "Temer" auf eine feinbliche Mine und fant. Bon ber Befatung werben 33 Mann vermißt, die übrigen fonnten gerettet werben.

Der ftellvertretende Chef bes Generalftabs. von Soefer, Generalmajor.

Die Besehung von Czernowich.

Wien, 28. Oft. (Tel. Ctr. BIn.)

Blattermelbungen aus Chernowit befagen: Unfere Truppen murden von der Bevolferung mit Jubel empfangen. Die Soldaten murben im Triumph in die Stadt geleitet. Der Abaug ber Ruffen ging jo raich por fich, daß in der Stadt fein erheblicher Schaben angerichtet wurde.

Sanbomir erobert.

Wien, 28. Oft. (Tel. Ctr. Bln.)

Die öfterreichifd=ungarifden Truppen, Die fiegreich von Rosmadom über ben Can langs bes rechten Beichfelnfers nörblich vorgegangen maren, haben - wie ein aus Cau: domir in Arafau eingetroffener Bole ber "Nowa Reforma" mitteilt - Sandomir eingenommen, bas von ben Ruffen ichleunigft geräumt murbe. Die Gtabt mar gang leer und glich einem Friedhof, burch den eine Tatarenhorde gezogen ift. Die Bivilbevölferung hatte Candomir icon früher verlaffen. Die ruffifche Ravafferie batte fich in ben Rirchen gelagert, bie burch Strof und Pferbemift verunreinigt murben. Ans ben Banten maren improvifierte Guttertroge für die Pferde gemacht worden. Das Innere der ihrer Bilber beranbten Rirchen mit bem gerfiorten Altar bietet einen grauenerregenben Anblid. Alls unfere Ernppen heranrudien, floben bie Ruffen in Unordnung fiber ben Can.

Lemberg wieder im Befit der Auffen.

Berlin, 28, Oft. (Tel. Gtr. Bin.)

Der "B. 3." wird fiber Bien gebrabtet: Die Ruffen, die ihre Truppen bis auf eine fleine Befagung aus Bemberg gurudgezogen hatten, warfen nach ber Entfehung von Przempol burch bie bfterreichifdsungarifche Armee au Bers ordentliche Berftarfungen nach Lemberg. Gegens wartig liegen bort 80 000 Mann. Zag und Racht arbeis ten fie an ber Befestigung ber Stabt. Die Bevolferung wird gum Schanggraben gegwungen. Die aufangs linde Behandlung ber Bewohner ift einem roben Regime ges wichen. Es fehlt an Rahrungsmitteln, Die Ranbans fälle mehren fich allabenblich. Die Ruffen wollen Lems berg um jeben Breis halten.

Beschädigung eines frangöfischen Torpebojägers.

Rom, 23. Oft. (Tel. Eir. Frift.) Gin öfterreichisches Torpedoboot beschädigte vor der Bucht von Cattaro den frangofischen Torpedojager "Fondre" und entfam barauf unbeidabigt por ber verfolgenden englifc-frangofiiche Flottiffe. (Gr. 8t.)

Petersburg wird befestigt.

Sofia, 28. Dit. (Tel. Gtr. Grif.)

Der Sofioter Gefandte einer europatichen Regierung hat die Mitteilung erhalten, daß in Betersburg mit Befestigungsarbeiten begonnen worden ift. Die Armeeleitung lagt auf den Anichlagfäulen befanntmachen, bag die Befestigungsarbeiten nur aus Borficht angeordnet murben. Bu Beforgniffen liege fein Grund por.

Die beutsche "Petersburger Zeitung" aufgehoben.

Burid, 28. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Der ruffiiche Minifterrat bat, wie aus Betersburg bierber gemeldet wirb, bas Ericheinen ber Betersburger Beitung vom 1. Januar ab verboten.

Die Verteidigung von Tfingtau. Rotterdam, 23. Oft. (Zel. Ctr. Bln.)

Die Teliung Tfingtan ift von zwei japanifden Ariegsichiffen und bem englifden Linien: ichiff "Erinmph" bis bente ohne Erfolg be: icoffen worden. Am 14. Oftober murbe babet bas Oberded bes "Erinmph" burch einen ichweren Sanbigen: treffer burchichlagen. Das bentiche Ranonenboot "Jaguar" ift leicht beichabigt worben.

(Das englifde Linienidiff "Triumph" bat noch ein Schwestericiff, mit bem es gujammen urfprünglich für Chile beftimmt war.)

"Tataticio" nicht durch Mine, sondern durch Torpedo gefunten.

Rotterbam, 23. Oft. (Tel. Cir. Bin.) -Ein Telegramm aus Schanghai melbet: Gicherem Bernehmen nach ift ber japanifche Rreuger "Zafatichio" vor Tfingtau nicht auf eine Mine aufgelaufen, fondern burch einen Angriff bes Torpebobootes "S. 90" pernichtet worden. Das Torpedicoot wurde nach bem Ungriff fechaig Ceemeilen fublich von Tfington auf Strand gefest und gesprengt. Die Mannichaft ift gerettet.

Quanschifai oberschlau?

Ropenhagen, 28. Dit. (Tel. Cir. Bin.) Mus Irfuist wird gemeldet: Die Befehung neutralen Bodens burch Japan in Schantung entfefelt in China einen mabren Sturm, Die Rationaliften fordern



Chren=Tafel



Der Bentnant Offried Derbach im Infanterie-Regiment Rr. 88, Cohn des herrn Prof. Dr. Merbach in Biesbaden, bat für besondere Tapferteit das Giferne Kreug er-

Das Giferne Kreus erhielt Leutnant Dornblüth vom Ronigs-Infanterie-Regiment in Met, Sohn des Canitais-rat Dr. Dornbluth in Biesbaden. Leutnant Dornbluth war am 6. September bei Fleurn durch einen Granatiplitter verwundet werden, ift aber foeben wieder gur Gront

Das Eijerne Areus erhielt der bochfter Areistierarst, Derr Veterinarrat Dr. Müller, der als Stabsveterinar in der 5. Batterie des 3. Reserve-Fugartillerie-Regiments (12. Reserve-Armeeforps) den Feldaug mitmacht, sowie der auch in Biesbaden befannte Sportsmann und Starter Ritt-meifter Alexander Rette vom Bleten-Sufaren-Regiment, der gurgeit im Geld Kommandeur einer Munitionstolonne lit; ebenfo bie vier in der Armee ftebenben Gobne des Rittmeiftere Alexander Rette.

Stadt. Beamter Beinrich Lindemann erhielt bas Giferne Areng. Er bat auch ben Chinafelbaug mitgemacht. Ihm murde bereits früher verlieben bas Militar-Chreu-geichen zweiter Rlaffe, ferner bie filberne Berbienumebaille am Bande bes Militariichen Karl Friedrich-Berbienft-

Das Giferne Rreng murde dem Offigier-Stellvertreter

Las Eiferne Kreitz ibitoe dem Offizier-Steinbetrieter Befrer Obert aus Kriftel verlieben.
Das Eiferne Kreuz verlieben wurde dem Dr. O.
Thitenius, Aissenzarzt im Infanterie-Regiment Ar.
188, der Sohn des Geheimrats Dr. Thilenius in Soden, der diese Auszeichnung im Kriege 1870,71 ebenfalls erhielt.
Das Eiferne Kreuz in für fapferes Berhalten Rechtsnungli Cordes vom Mainzer Ander-Berein verlieben ungehen Cordes nurze befantlich nor einigen Rochen schwer

worden. Cordes wurde befantlich vor einigen Bochen schwer verwundet und sieht erfreulicherweise jeht seiner Gene-fung eutgegen. — Ferner wurde das Eiserne Areuz ver-lieben: dem Svortsehrer des Norddeutschen Ingball-Ber-bandes, R. Schön brodt-Hamburg, und dem Spielführer

des 1. Nürnberger Fußball-Alubs Alde bert.

Dem Unteroffizier im Meierve-Anfanterie-Megiment Mr. 82. Bertführer Seinrich aus Ilmenau, wurde das Eijerne Arenz 1. und 2. Klasse verlieben.

Der Leutnant Fritz Eivellwerd, der Sohn des Kom-

mergienrate Ludwig Stollwerd in Roln, tft mit dem Gifernen Grena ausgegeichnet worden.

Das Eiferne Kreus haben erhalten: Reichstagsabg. Dr. Bollert, der ale Marineintendanturrat in Belgien ta-Bollert, der als Marineintendanturrat in Belgien tatig ift; der Größindustrielle Oberkentnant der Landwehr, Möckling. Saarbrüden, iowie dessen Bruder, der Bankier Röckling, die beide im Besten sechen; serner Landiagsabg. Dr. der wig Saarbrüden, der als Dauptmann und Abiutant im Besten tätig ift, und Landiagsabg. Dr. Levu, Mittmeister der M.

Unterosizier Emil Matt aus Mickeldach im Res. Regt. Rr. 80, 8, Komp., erhielt am 4. Sept. das Eiserne Kreuz. Desgleichen wurde dem Reservisten d. Abletha aus Wickeltert am 15. Sept. das Eiserne Kreuz, der leider seinen schweren Verwundungen am 26. Sept. in

er leider feinen ichweren Berwundungen am 26. Gept. in Seban erlegen.

Der Sberkleuinant und Kommandeur des Füfilier-Kegiments v. Gersborff (Aurheff.) Ar. 80, Braun, ver-öffentlicht im "Militär-Bochenblatt" folgenden Nachruf: An den flegreichen Kämpfen in Frankreich find als helden fürs Boterland gefallen die Leuinants Frhr. v. Brodborff, Bobl, Bering (Seino), ber Leutnant der Referve Eifert. Das Regiment ift ftolg auf diese tapferen Offigiere und wird ift Andenken in hoben Ehren halten.

einen bemaffneten Biberftand gegen Japan, fowie einen Appell an bas die Reutralität Chinas mabrende Mmerifa, Brafident Duanichitat babe jedoch ein Ab : fommen mit ben Japanern getroffen, nach meldem biefe berechtigt find, vorübergebend gu Rriegsameden beftimmte Gegenben gu befegen.

Beschädigte englische Areuzer.

San Frangisto, 23. Oft. (Tel. Ctr. Bln.) Die übel gugerichteten englischen Rriegsichiffe, die icon bald nach Ausbruch bes Arieges in den Safen von Songfong einliefen, follen die britifchen Rreuger "Dino. taur" und "Sampfbire" fein. Man vermuict, dag fie

mit den deuifden Rrengern "Scharnhorft" und "Gneifenau" im füblichften Teife bes Chinefifden Deeres ein Befecht gehabt baben.

Bortugal befinnt fich eines Besseren.

London 28. Ott. (Tel. Ctr. Bin.) "Daily Chronicle" ichreibt: Die fürglich umlaufenden Gerüchte von einer bevorftebenden Ginmifdung Portugals

in den europäischen Ronflitt find unbegrundet. Wien, 28. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Die "Reichopoft" erfahrt von diplomatifcher Seite, bag Portugal im letten Augenblid mit Rudficht auf innere Sowierigleiten beichloffen hat, nentral gu bleiben.

Berichlechterung der ruffisch-bulgarischen Beziehungen.

Wien, 28. Oft. (Tel. Ctr. Bin.) Die "Gubflavliche Korrefpondeng" melbet aus Cofia, ber dortige ruffifche Gefandte babe die Freigabe ber Bafen Barna und Burgas für den ruffifden Tranfitverfebr brobend geforbert, fei aber abgewiesen worden.

Minengefahr an ber bulgarischen Rüfte.

Rouffantinopel, 23. Oft. (Richtamt. Bolff-Tel.) Die Sasenpräsestur teilt amtlich mit, daß alle Schiffe entlang der bulgarischen Rufte mindeftens 12 Meilen von der Rufte entschen miffen, um der Gefahr zu entgeben, auf Unterfeeminen gu fiogen, die fich von der Beranterung losgeriffen baben.

Frankreichs Protektorat über die orientalischen Christen erloschen.

Rouftantinopel, 28. Oft. (Tel. Cir. Gift.)

Bie die Blatter melben, habe die türfifche Regierung im Bufammenhang mit ber Aufhebung ber Rapitulationen auch bas Proteftorat, bas Franfreich fiber die Chriften im Orient ausubt, für erloichen ertlart. Die Beborben haben entfprechende Beifung erhalten,

Deutsche Gefangene in England.

Rom, 24. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Rach einer Meldung aus London find bis jest 8000 beutsche Kriegsgesangene und 1000 Zivilgesangene im Lager von Alberschot vereinigt. Sie werden gut behandelt und verpstegt und klagen nur liber Mangel an Nachrichten.

Ein neues Totenkopfregiment.

Met, 28. Oft. (Tel. Cir. Bln.)

Eine seltene Auszeichnung ift der zweiten Kompagnie des erften lothringlichen Bionierbataillons Nr. 16, das seine Garnison sonft in Wes hat, zuteil geworden. Das Batailson war beim derftellen von Besettigungen und Schlagen von Brüden mit außerordentlicher Kühnbeit vorgegangen und dabei saft ganz ausgerieben worden. Auf Beranlaftung des Kronprinzen sind ihm darum Totentopse verlieben worden, wie fie bis jest nur von den braunichweigischen Truppenteilen und den beiden Leibhufarenregimentern in Dangig getragen werden. - Die Kompagnie bat die Auszeichnung bereits angelegt.

Reife ber Raiferin nach Breslau.

Berlin, 28. Oft. (Tel. Cir. Bin.) Die Kaiferin bat fich beute mit Gefolge gu furgem Aufenthalt nach Breslau begeben.

Undankbarkeit feindlicher Ausländer:

Samburg, 28. Oft. (Tel. Ctr. Blu.)

Laut Mitteilung ber Polizeibehörde find die mitteltofen Angehörigen feindlicher Staaten feit langerer Beit auf Roffen des Staates unter polizeilicher Aufficht auf dem Bohnfchiff "Steafried" untergebracht. Ginen Teil der Be-fatung der im Dafen liegenden englifden Schiffe hatte man an Bord dieses Fabrgenges gelassen, da fie dort aus eigenen Borraten veroflegt werden fonnten. Diese Rachsicht hat insofern üble Folgen gezeitigt, als einerseits grobe Ungehörigkeiten an Bord des Schiffes vorgekommen find und andererseits es gelungen ift, dort wichtige Bevbachtungen zu machen und fie ins feindliche Ausland gelangen au lasien. Dieser Wisbrauch der Freiheit hat nunmehr Beranlasjung gegeben, die gesamte Besatung von den Schiffen herunter zu nehmen und auf zwei Bosnickste zu verlegen, die zusammen mit dem Bobnickste Ziegfried" fernab vom Haupthafenbetrieb inmitten des Pansabasens unter polizeilicher Ueberwachung liegen. liegen.

Verschiedenes.

Mülhaufen, 23. Oft. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das Kriepsgericht verurieifte den Fabrifarbeiter und ebemali-gen Fremdenlegionar Rofewarn ju 10 Jahren Buchi-haus, weil er den Frangolen bei der Besehnun von Milbaufen als Subrer gedient batte. — In der gleichen Sigung erhielt der Gelegenheitsarbeiter und ehemaliae Fremden-legionar Bippas wegen versuchtem Ariegsverrat drei Jahre Buchthaus.

57. Verluftlifte.

Musging für ben Berbreitungsbegirt unferes Blattes. Referve-Infanterieregiment Rr. 87 (Maing).

3. Bataillon, Cernan vom 15. bis 26. September.

9. Romp.: Behrm. Deinr, Reuter aus Merghaufen ich. vw.; Gefr. d. Landw. Beinr. Soffmann aus hintermeilingen I. vw.; Gefr. d. Landw. Aug. Bilb. Chelfius aus Stodhaufen I. vw.

10. Komp.: Lt. d. M. Gersdorf (vermutlich Gersdorff) tot; Wehrm. Heinr. Aadenbach aus Niederhöfels ich. vw.; Behrm. Robert Voll aus Haggenberg ich. vw.
11. Komp.: Gefr. d. Landw. Heinr. Böhm aus Obernshain L. vw.; Behrm. Friedr. Schmidt aus Wiejenbach I vw.; Nej. Wilh. Liminger aus Wiesbaden verm.

12. Komp.: Behrm. Leop. Crezelius aus Raubeim ichm. vw.; Gefr. d. R. Josef Borbonnes aus Steinberg ichm. vw.; Behrm. Kaipar Haas aus Bilfbeim ichm. vw.; Must. Joi. Alöser aus Frichvien schw. vw.; Wehrm. Josef Fröhlig aus Langendernbach schw. vw.; Wehrm. Josef Fröhlig aus Langendernbach schw. vw.; Wehrm. Wilhelm Kosnef aus Ahlbach schw. vw.; U.-O. d. Landw. Franz Anton Schulte aus Lindenholzhausen tot; Res. Jak. Lanz aus Oberuriel tvi; Wehrm. Chr. Autor aus Allendorf verm.; Wehrm. Alb. Heinr. Küdel aus Heinbach schw. vw.; Wizeseldw. Jak. Hahnson aus Camberg schw. vw.; Wehrm. Theodor Chr. Ketter aus Aumenau schw. vw.

Jufanterieregiment Rr. 88.

1. Bataillon (Maing).

Pargny vom 6, bis 9. und Fort Brimont om 18. September. 1. Komp.: 11.-O. d. R. Adam Mies aus Heiligenrod tot; Must. Josef Plejch aus Oberursel I. vw.; Must. Phil. deinr. Reuberger aus Camberg tot; Must. Jos. Joh. Schleimer aus Pleinholdach I. vw.; Must. Heinr. Schlitt aus Obertiesenbach I. vw.; U.-O. Joh. Egenolf aus Limburg I. vw.; Gefr. Tambour Chr. Däuser aus Sonnenberg I. vw.; Wust. Will. Großmann aus Ohren I. vw.; Ref. Balzer aus Diez ichw. vw.; Hornist Joh. Gerlach aus Barzel I. vw.; Wust. Sonnenberg Verm.; Berod I. vw.; Dust. Jat. Bartmann aus Camberg verm.; Rriegsfreim. Ant. Bidert aus Maing verm.

2. Komp.: Must. Mathias Mathen aus Berncaftel ichw. vw.; Must. Jul. Rübfamen aus Pfuhl ichw. vw.; Must. Georg Krauf aus Biebrich tot; Must. Albert Schranfel aus hachenburg I. vw.; Ref. Chr. Grinweller aus Mengerslirchen I. vw.; Must. Beter Rendel aus Dust. Albert

aus Mengersfirchen I. vw.; Must. Beter Nender aus Eddersheim a. M. verm.

3. Komp.: Must. Karl Bonn aus Rockern I. vw.;
Must. Franz dirichfeld aus Limburg tot; Must. Wilhelm Beltenberger aus Kelfheim I. vw.; Must. Aug. Kösling aus Mainz-Kastel tot; Must. Lorenz Kreher aus Prefiberg tot; Must. Armand Rautenfranz aus Oberstebten I. vw.; U.-D. d. R. Karl Hese aus Beilburg vw.; Must. August Brandt aus Sulzbach I. vw.; Must. Aug. Laug aus Besper tot; Must. Hein. Low.; Must. Hug. Laug aus Besper tot; Must. Hein. Henh aus Biesbaden verm.; II.-O. Bet.Riedel aus Dobenftein in Gefangenichaft geraten; II.-O. Abam Stahl aus Mumenau in Gefangenichaft geraten.

4. Komp.: Must. Friedr. Ochs aus Strichhausen schw. vw.; Must. Jak. Bibo aus Detirich schw. vw.; Musketier Bilh. Kuhl aus Bellingen I. vw.; Musk. Bilh. Imftadt aus Oberursel tot; Off. Stellv. Alfred Heun aus Labr I. vw.; Musk. Theodor Meuren aus Riederlahnstein I. vw.; Musk. Theodor Meuren aus Riederlahnstein I. vw.; Brit Anolle ans Biesbaben tot.

Rundschau. Der Wahlkampf schweigt.

Mannheim, 28. Oft. (Tel. Etr. Bln.) Die Zentrumspartei Mannheims bat an ihre Anhänger eine Kundgebung gerichtet, in der fie mitteilt, daß die Bertrauensmännerversammlung der Bentrumspartei beichloffen habe, mit Rudficht auf die ernfte Zeitlage bei der Ersats wahl, die durch den Tod des auf dem Felde der Ehre gessallenen Abgeordneten Dr. Frank (So3.) bedingt werde, die Mufftellung eines Reichstagstanbibaten aus ben Reihen bet Bentrums gu unterlaffen.

Biesbaden, 24. Oftober.

Drinnen und braußen.

Und wieder prangte im Glaggenidmud - In Stadt und Band manch Gebande, - Doch galt diefer Refrichmud diesmal nicht - Giner jubelnden Siegesfreude, - D nein, er batte gang anderen Ginn - Er galt bem Geburtstag der Raiferin!

der Kaiferin!
Ein Krieg bringt doch auch oft sein gutes mit, — Das hat wan nun wieder ersahren. — Denn sonst — am Geburtstag der Kaiserin, — Wer stagate in früheren Jahren? — Nur die amtlichen Häuser, soviel mir befannt, — Und höchstens vielleicht noch ein Hof sie sern at.

Doch diesmal war's anders. Bobtis man nur sah, — Straßauf und straßab bunte Kahnen! — Es war eine freusdige Huldigung — Der treudeutschen Untertanen. — Der Krieg hat wahrlich mit werbender Macht — Das Bost seinen Fürsten noch näher gebracht.

Und gar unstre Kaiserin, edel und gut, — Wie muß sie

Und gar unfre Kaiserin, edel und gut, — Bie muß fie das Bolf doch verebren, — Sie, die dem geliebten Baier-land — Sechs Gelden durfte bescheren. — Sechs herrliche Söhne schieft sie ins Feld. — In sie als Mutter nicht auch ein Belb?

Drum Seil dir, o Raiferin, Seil allegeit! - Gott mog' feine Guld dir ftets ichenten! - Und ichieft man im Reiche "Biftoria", - Dann woll'n auch mir beiner gedenten. Beit fieht und treu unfre Bacht am Rhein - Und "Bif. toria" foll ibre Lojung fein!

to ria" foll ihre Lojung iein!

3war lange tobt icon die Riesenichlacht — Mit hartnäcig zähem Ringen, — Der Franzmann macht und die Arbeit nicht leicht, — Doch einmal, da muß fie gelingen! — Mit Spannung wartet die ganze Welt, — Bis
ichließlich mal die Entickeidung fällt.

Deiß tobt der Kampt jest am Meerestrand, — Wohin
wir bis jest fiegreich drangen, — Und dabei baben wir
wieder einmal — Zweitausend. Engländer gefangen. — Sie wollten zwar fliehen, wer weik, wie weit, —
Doch hatten sie diesmal nicht so viel Zeit!

Und weil Borsicht die Mutter der Beischeit ist, —
Tat England mutig beschlichen. — Dem Schlächfeld weit
aus dem Bege zu gehn — Und vom Basser aus rüberzuschen. — Berliert man die Schlacht, ist man schnecker

außerbem - Berliert man die Chlacht, ift man ich meller dabeem! 3a England, old England, das Gentlemanland, - Det

Ja England, old England, das Gentlemanland, — Let Schwachen Beichützer, ihr Bruber, — Entpuppt fich alludik lich von Tag zu Tag mehr — Als ein feiges, erbärms liches Luder, — Es ift für uns eine leimpfliche Schand, — Daß wir sie fo lange "Bettern" genannt.
Biel Freude macht drum auch die Botschaft uns — Bon der sauberen Arbeit des "Emden". — Und stolz rusen wir den Engländern zu: — "Daht ihr Auraiche? — Dan unem mit "n!" — Doch hossentlich bleibt er noch lange gessund — Und bohrt noch manch englisches Schiss in den

Und daß diefer Bunich in Erfüllung geb. - Und daß

nach all seinen Taten — Er glüdlich die Seimat wieder seh — Mit all seinen Kameraden, — Erbrause der Ruf burch das deutsche Land: — Ein Hurra! dem wackeren Rommanbant.

Biesbadener Berwundetenlifte.

Mus der Lifie der Anskunftoftelle ber "Loge Plato" über in Biesbabener Lagaretten liegende Bermunbeie. Bugang am 22. Oftober.

Gefr. Aleri, Orlen, Felbart, 68 6 (Beil, Geift), Officerer, Bicsbaden, 2m. Reg. 48/8 (Metropole), Diebl. Barner, Erien, Fill-Neg. 80/4 (Neichspoft), Dellenbrandt, Wied-baden, Fül-Neg. 80/8 (Deil. Geißt), Hon. Kehrl, Char-lottenburg, Jäg.-Bat. 3 (Palaithotel), Rei. Kreuzer, Rüffeld-flein, Inf.-Neg. 115/5 (Neichspoft), Lenz, Biesbaden, Fül-Per. 80/3 (Sett. Geißt) Outter Misherting, Bil Per. 80/4 Reg. 80/8 (Heift), Bettin), Letter, Bieberfirch, Fiff-Reg. 80/1 (Heift), Wohr, Börsdorf, Hif-Reg. 80/2 (Heift), Wohr, Börsdorf, Hif-Reg. 80/2 (Heift), U.-D. Bolf, Dörscheid, Res.-Arg. 80/2 (Heift), Geist).

Die Rriegsfredittaffe in Biesbaden.

Die vom hiefigen Magiftrat und ben ortsangefeffenen Areditinfilitten, wie Boridugverein, Bereinsbant, Lan-desbant, Deutiche Bant, Dresdener Bant, Distonto-Gefellicaft, Mittelbeutiche Arebitbant, Bant für Sandel und Induftrie und Banthaus Berle, fowie der Sandelstammer, Sandwerfstammer und des Lotalgewerbevereins geplante Rriegefredittaffe, die bagu bienen foll, bas burch ben Rrieg veranlagte befondere Rreditbedürfnis für Gewerbe und Sandwerf au befriedigen, wird binnen furgem ihre Tätig-teit beginnen. Gine vorgestern stattgehabte Sigung bes Organisationsausschuffes beschäftigte sich nochmals eingebend mit allen einschlägigen Fragen. Ob die Kasse eine Aftiengesellschaft ober eine Gesellschaft mit beidräufte Saftung sein wird, steht noch dahin. 250 000 Mark solen eingezahlt werden, davon hat die Stadt 60 000 Mark iber nommen. Der Rest wird von den Bankinstituten, gemein nilktigen Wareinen um genfahrecht Auf Siebe anfilte nütigen Bereinen ufm. aufgebracht. Auf biefe eingesablit Summe mirb ein Kredit von einer Million gemahrt. Die Gemahrung des Aredits foll gegen Afgepte oder burch Dis fontierung von Gorderungen mögliche erleichtert werden. Der Binsfuß für die Darleben ift noch nicht bestimmt. Die Daner ber Raffe ift bis 6 Monate nach Griedensichluß fell' gefest. Die Gefchafte werben mit der Reichsbarlehnstaff burch bie Reichsbant geführt.

Sanitätshunde an die Front!

recht, mein Sund! Guch verwundet!" Und mit gewaltigen Sprungen Gelb nehmend freugt ein Schäferhund die Biefe

Run wird er laut. Die Sanitater eilen bergu: In einem mit Baffer halbvollen Graben bat fich eine Angabl Schwerverlegter geborgen. Rur einer vermag noch mit idwacher Stimme gu reben; rufen, fich bemerfbar machen tonnte feiner mehr. Bu fehr bat fie ber Blutverluft er-icopit; ben tommenden Morgen hatte vielleicht nicht einer non ihnen aufgeben ieben. Jest helfen ihnen ihre Brü-ber, aber ihr eigentlicher Reiter ift doch der Sund! Das ift die bewunderswürdige Rolle, die einem Tier, einem Geichopf mit geringem Denfvermögen der moderne

Rrieg gumeift!

An diesem Rettungswerk, gewiß dem ichönsten und er-hebendsten, das sich denken läßt, sann jedermann mithelsent Gür Biesbaden ih die Meldestelle zur Abgabe von Sanitäts- und Hosendenz, zur Anmeldung von Filb-tern und besonderz zur Hergabe von baren Silben Am Römer Tor 7 (Teleson 181); Berr K. Pseiser, Teil-haber der Firma J. Genß, nimmt bier Beiträge wie Mel-dungen entgegen. (Näheres siehe Aufruf im Anzeigenteil.)

Die Doftormurbe erfeilt murbe dem Stadtbauiniveftor Scheuermann bier, und gwar vom Reftor und Senat ber technifden Bochicule in Dreeben auf Grund einer

Landflurms Mufterung. Mm Montag, den 26, Oftober, haben fich die unausgebildeten Landsturmpflichtigen der Jahrgänge 1891, 1892 und 1894 (Geburtsjahr) vormittags 7 Uhr im "Deutschen Sof", Goldgasie 4, aweds Musterung du fiellen. Die ohne genügende Entschuldigung Ausbleibenben machen fich ftraffar.

Universität Grantfurt. Mm Dienstag vormittag um 11 Uhr bat in der Hula ber Universität bie erfte 3 mmatrifulation ftattgefunden. Es waren 48 Studierende, barunter 4 Damen, ericienen, die nach einer furgen Aniprache des Reftors diefem durch Sandichlag Geboriam gegenuber den atademifchen Sapungen gelobten und fich dann bei bem Defan der gemablten Gafultat einichreiben ließen.

Die Abteilung 3 bes Rreisfomitees bes Roten Rrenges Die Abteilung s des Arcistomittes ets insbefondere Riften und guterhaltene Sade. Das Erbetene fann entweder von 9-bis 12 Uhr mittags oder 3 bis 6 Uhr nachmittags werftags im Mittelbau des Schloffes abgeliefert. oder auch auf telephonische Anmelbung (Fernsprecher 6111) abgeholt werden.

Araftwagenführer werden gefucht. Melbungen find beim Begirtstommando Biesbaden, Bimmer Rr. 50, gu erftatten.

Burchgelaufene wollene Strumpfe, fo ichreibt uns ein ganbfinrmmann, follte fein Goldat im Gelde megwerfen, londern folgendermaßen nutbar verwenden: Man ichneidet bom Strumpf ben halben Guf ober bis gur Sade ab und den Strumpf den halben duß oder bis dur Saur an und dieht ihn als Pulswärmer über den Unterarm, wenn genügend lang, dis hinter den Ellbogen. Damit dieser gut aufchließt und nicht ruticen fann, zieht man ein Band (nicht Bindfaden, da solcher drückt) durch einige Waschen und bindet dieses zu. In gleicher Weise fann der Strumpf, wenn genügend weit, als Aniewärmer dienen. Sollte jedoch der Transport boch der Strumpf gu eng fein, fo ichneide man ibn binten auf und ichliefte ibn wieder mit einem Bande, wie es mit einer Gamaiche geichieht. Gin paar Bander lege man im Briefe an die Rrieger mit bei Bei neu geftridten Buldwarmern achte man darauf, daß diefe genügend ausfallen, ba furge den Zwed ganglich verfeblen! Dieje fleine Borfichismagregel wird manchen Soldat vor Rheumatismus bemabren.

Bie eilig es die Belgier und Englander hatten, aus Antwerpen zu flieben, zeigt ein Bild, das wir in unferer 3weig telle am Bismardring heute zur Austeung bringen. Ganze Berge zurüdgelaffener englischer und belgischer Uniformfinde, die am Hafen von Antwerpen gujagfpragen marben find merden pon deutiden Soldaten anfgefunden worden find, werden von deutiden Golbaten fortiert und in Gijenbahngüge verladen. Das Bild er-fahlt mehr als alle engliiche Ruhmredigkeit, was die verbunbeten Truppen unter einem geordneten "firategiichen Radaug" verfteben. Bie andere fpricht ein weiteres Bild Don bem Gingug ber Deutiden in Antwerpen und bem Hebergang beuticher Truppen mittels Fahren über die Rethe. Es berührt ordentlich wohltnend, wie planmäßig alles por fich geht. Ein weiteres Bild geigt das englischen Unterfeebvot "E 3", das am 18. Oftober in der beutichen ancht der Rordice vernichtet worden ift. Go barmtos bas ichlante Gabrzeug mit feiner Befahung ausfieht, es ift für ung boch eine Genugtuung, das es ein für allemal unhablid gemacht ift, nachdem man die unbeimtiche Birfung diefer verderbendrobenden Gabrgeuge, gludlicherweise bisber sum Rachteil ber Feinde, erfannt bat.

Der Rrieg und die Dichtfunft. Bobl fo mancher bat Der Arieg und die Dichtfunst. Bobl io manger par Gedichte Ariegszeit auf den Pegasus geichwungen und Gedichte ersonnen, die teilweise bervorragend, teilweise ober auch taum lesenswert sind. Gerade die Zeitungsredationen werden in solch friegerischer Zeit, in der die Bestilterung iogar manchem, der sonst nie Berse schnecken in die Dand ruch, mit Dichtungen überschwemmt und der Manierten bet so manches verschlungen, was nie und der Papierford hat so mandes verschlungen, was nie wieder das Tageslicht erbliden wird. Die Wiesbadener Beiless das Tageslicht erbliden wird. Die iebies große Berlagsanitalt & m. b. B. hat nun, um die jebige große Beit auch in der Poefie feftguhalten, eine Cammlung fol-Ger Gert auch in der Poefie festguhalten, eine Cammlung folder Ariegsgedichte, die aus der Feder bewährter Autoren hammen, unter dem Titel: "Reue Kriegsbichtungen 1914" Befichmadvoller Seftform herausgegeben, bie jum ben bes Roten greuges verfauft werden follen. La unter ben Autoren auch die Ramen Gorrens, Spielmann, Clobes, Grotfins, Sternberg, Saendler, Lind, Bbilippi, Marie Sauer, Glüdlich, Diet, Dornblith, Beefemmener, v. Ibell-Haufen, Derwarth von Bittenfeld, Frieda Schmab, Th. Cung zu finden find, so wird sich wohl mancher bies Gebickeldstein, Sallen Breis, uur 50 Bfg. beträgt, bies Gebichtbüchlein, beffen Preis nur 50 Bfg. beträgt, als Erinnerung an das Kriegsjahr 1914 aufbeben.

für 1912/18. Es ift nicht unintereffant, die Lebenmittelbetforgung der Stadt Biesbaden mit Bieh in den letten Jahren zu vergleichen. Es wurden auf dem Bieh- und Jahren zu vergleichen. Es wurden auf dem Bieh- und Jahre 1912, 2444 (2731) Ochien, 3540 (3547) Kübe, 18 906 (19 342) Kälber, 41 691 (43 568) Schweine, 4584 (6519) Schefe, 78 (81) Jiegen und 231 (380) Pferde.

Stragenfperrung, Die Kreisfirage von Darmftadt nach Griesbeim von der Brauerei jum Felfenteller bis vor Griesbeim von der Brauerei jum Felfenteller bis von gliesbeim (km 5,5 bis 6,5) in wegen Ausführung von a lein pflafter von Montag, den 26. d. Mts., ab auf ca. 3 Wochen für fämtliches Fubrwert (Gelpanne, Mutomobil. Automobile, Motorraber uim.) gesperrt. Der Durchgangs-bertehr hat mabrend der Dauer der Kleinpflafterberftellung den auf auf mabrend der Dauer der Kleinpflafterberftellung ben aufgestellten Tafeln entfprechend ju erfolgen.

Gin Bermachinis fur ben Gewerbeverein. Die am Sermachinis für den Gewerbeberein.
Gentember b. J. ju Wieshaden verstorbene Rentnerin
au henriette Katharina Bing, geb. Thielfe bat dem
ipendientette Katharina Bing, geb. Thielfe bat dem Stipendienfonds des Gewerbevereins für Raffan testamen-tarifch 400 M. gestiftet; die Zinfen iollen für strebsame und bedangtet. und bedürftige Behrlinge Biesbadens verwendet werden.

Rheinichiffahrt. Das Baffer in Rhein geht noch immer surud. Die Bafferverhaltniffe find in letter Beit recht ungunftig. Die größeren Schiffe muffen ichon recht be-trächtlich nach dem Bafferstande abgeladen werden, Sehr eingeschräntt wird die Schiffahrt durch den fait täglich auftretenden Rebel, da die Jahrzeuge ern in den Mittaglichtunden ihre Anker lichten können. Da auch am Oberrhein das Basier täglich zurückgeht, sind günstigere Berhältnisse für die nächte Zeit nicht zu erwarten.

Für Milliäranwärter. Die neueite Rummer der "An-

ftellungs-Rachrichten", der amtlichen Mitteilungen für ver-forgungsberechtigte Militarperfonen, liegt wieder in unjerer Beichaftsftelle in ber Mauritiubftrage 12 gur unent-

geltlichen Ginfichtnahme aus.

Ein ichwerer Ungludofall ereignete fich geftern Rachmittag in der Dobheimer Majdinenfabrif. Dem zweiundsmaggigiabrigen Arbeiter Som ab aus Beben fiel ein Eisenrohr auf den Kopf, woburch der Bedauernswertz ichwere Kopfs und Rüdenverlegungen erlitt, jodaß er durch die Canitatowache in das ftadtifche Kranfenband gebracht werden mußte. Bie wir horen, icheint das Befinden des Berungludien jedoch ju feinen ernfteren Bedenfen Anlag

Grecher Ueberjall. An einem jungen Madden aus Biesbaden, das am legten Montag ibren Brautigam auf dem Truppeniibungeplat Griesbeim bei Darmftadt belucht batte, wurde am Montag vormittag in bem Gries-beimer Bald ein freches Attentat verübt. Auf bas Schreien des Maddens eilten Arbeiter berbei und verfolgten ben Attentater, ber aber bis jeht noch nicht fesigenommen merben tonute, obwohl man eine bestimmte Epur von ibm bat.

Beligenommener Anslander. In Frantfurt a. M. murde ein Mann als lätiger Auständer feinenommen, deffen Identität noch nicht seigenklicht ift. Der Mann gibt an, im Iahre 1856 in Paris geboren zu lein und Theodor Spreng, Duc de la Chartre zu heißen. Auch Maranis oder Baron Spreng nannte er sich. Der Verhaftete versehrte in Bies-baden, Berlin und München in den besten Areisen, weniger in Frankfurt, hatte aber nie Geld und nahm steis Darlagen auf In seiner Realeitung heinen fich ein eine Darleben auf, In feiner Begleitung befand fich ein ebe-maliger Araftwagenfuhrer, ben er als feinen Reffen ausgab. Mitteilungen gur Gefffellung der Goentitat bes Mannes find an die Poliget gu richten. Diefer Duc de la Chartre (nicht Chartres, wie die Blatter melben) ift auch Mitbegrunder des einftigen Traveller-Clubs in Berlin. Er ift in Biesbaden und Daing noch vor furger Beit beobachtet worden. In Biesbaden bat er fich als Cobn ber freien Schmeis ausgegeben.

Gin Raminbrand entftand geftern abend gegen 1/27 Ubr im Saufe Schierfteinerftrage 19. Die berbeigernfene Generwehr tonnte jeboch ichnell jebe Befahr befeitigen

Ginen Unfall erlitt die Romerberg 1 im Sinterhaus wohnende 57jabrige Monatfrau Manes Gd, beute frub badurch, doft fie im Rerotal infolge Ausgleitens fifrate und fich erhebliche Ropfverletzungen jugog. Rach Anlegung eines Rotverbandes murbe die Berleite ins Städtische Granfenbaus gebracht

Ralides Geld in Umlauf. Die "Brift. Big." lagt fich and Bicebaden folgendes melden: Falice 25 Pfennigeinseitig und plump, die Stude find aus Blei bergeftellt.
- Rach unferer Erfundigung an maggebender Stelle ber Pollgeibireftion ift biervon nichts befannt.

Rurhans, Theater, Bereine, Borfrage ufm.

Aurhaus. Morgen Sonntag findet abends 8 11fr im Abonnement im großen Saale bes Aurbaufes Somm-phonic-Kongert des fradtischen Aurorchefters fiatt. Das Kongert dirigiert der fradtische Musikbireftor herr Carl Shuridi.

Der Biesbadener Mannergefang-Berein E. B. veranstaltet am Montag, den 2. November, abends Uhr, in der Lutherfirche unter Mitwirfung bervorragender Rünftfer ein Bobltatigfeite - Rongert, beffen Erlos für das Arcistomitee bes Moten Arenges in Biesbaden bestimmt ift.

Bobltatigfeitstongert. Auf das morgen Sonn tag, abends 7 Uhr, im großen Gaale ber Bartburg ftattfindende Bohltätigfeitstongert gum Beften ber Oftoreugen fei biedurch noch einmal befonders auf-

Naffan und Nachbargebiete.

Rriftel, 28. Oft. Einwohneraablung. Nach ber jest ftatigefundenen Sahlung beträgt die blefige Einwohnerabl 1984, das find gegen das Borjahr 12 mehr.

Sindlingen, 28. Olt. Der Eurnverein hat 800 Mart (nicht 400) für Ariegsfürforge bewiffigt, bavon 500 DR. für feine Mitglieder, 150 M. für allgemeine Ariegofitrforge und 150 Mt. fürs Rote Rreug.

Bab Raffan, 29. Oft. Einbruch 3d tebftabl. — Arlegsfürforge. In der letten Racht ftatteten Diebe ber Lowenbraueret einen Besuch ab. Gie brachen in das Schantlotal berielben ein und erbenteten bier Sigarren, Portmein uim. Außerdem erbrachen fie bie Rafie bes Berfconerungsvereins Raffau, die fie ibres Inbaltes beraub-ten. And die Sammelbuchte gur Rettung Schiffbruchiger wurde geplundert. Dem Anichein nach murden fie in ihrer Tatigleit geftort, ebe fie meitere Beute machen fonnten. -Die Bürgermeifterei bat, da die Landwirte der Umgegend mit ben Rartoffeln burftdhalten und im fibrigen febr bobe Preife fordern, den Begug der Rartoffeln burch bie Stadt eingeleitet. Bu diejem Bwed find mit der Prenfifcen Landwirticaftliden Bentralbarlebusfaffe Berbandlungen gepflogen, die ju einem gunftigen Ergebnis geführt haben. Die Kartoffeln follen in erfter Linie den Angehörigen ber jum Beeresbienft Ginberufenen gur Berfügung geftellt, baneben aber auch an die Einwohnerichaft verfauft merben.

Beilburg, 22. Oft. Stadtverordnetenfigung. Bur Dedning der burch den Krieg entstandenen und noch entstehenden außergewöhnlichen Ausgaben murbe in ber beutigen Ginung ber Stadtverordneten die Erbebung einer Rriegeftener in Dobe von 25 Brogent der Staatseinfommenstener beichloffen. - Gerner foll für famtliche vor bem Feinde fiebenden Kriegsteilnehmer ein Anteilidein von je 10 M. bei der Raffanischen Kriegsverficherung abacichloffen merben. Es tommen 160-180 Krieger in Betracht. - Cobann murbe ein Bermachtnis bes verftorbenen Rentners August Detfer im Betrag von 12819 DR, angenommen unter dem Ramen "Muguft Mehler Stiffung". -Die ausicheidenden Magiftratsichoffen Rentner Joief Brubl und Raufmann Conard Reeb murben wiedergemählt.

Eugehöll (Ar. St. Goar), 24. Oft, Berionliches. Deren Lebrer a. D. Sabn wurde der Abler der Inhaber bes Königlichen Dausordens von Hohengollern verlieben.

Simmern (Sunsrud), 22. Oft. Geit Bochen ift bier Ranonendonner borbar, Rach ber "Ouner. Stg." ware von wiffenicaftlicher Seite angegeben worden, daß

diefes von großen Belagerungsgeichliten vor Berdun frammen fonne, Jedenfalls eine febr intereffante Tatfache. Simmern (hundrud), 22. Dit. Die Stadtverorb-

neten genehmigten eine Abanberung bes ftabtifden Be-banungsplanes. Das Auratorium bes Realgumnafiums ift von ber Roniglichen Regierung bestätigt worden.

Sport.

Wohltätigkeitsspiel zugunsten ber im Relbe stehenden Fußballspieler. In dem am vergangenen Sonntag fiattgefundenen Wohltätigkeitsspiel siegte der Sport Berein Biesbaden nach iconem Spiel gegen den Biebricher Jusball-Alub 1912 mit 6:2. Der Sport-Berein Biesbaden seit am kommenden Sonntag die Wohlten tigleitäspiele fort und empfängt als Gegner den Main-tigleitäspiele fort und empfängt als Gegner den Main-der Fußballverein. Anfang 3½ lihr auf dem Sportplat an der Frankfurteritraße. Das Eintrittägeld ist auf 40 Big. sesgesetzt, doch sind der Bohltätigteit feine Schranken gesetzt. – Am Sonntag, den 1. November, sindet ein Fußballweitspiel zugunsten des "Noten Krenzes" katt. MIS Gegner ift ber Rordfreismeifter, ber Granffurter Bufiballverein, auserichen.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Beinzeitung.

Die biesjährige Lefe ber Rotweintranben gu Mhmannshaufen.

F. Aus Amannsbaufen wird uns geichrieben: Bu der Gemartung Afmannsbaufen, mit Ausnahme der bortigen Königlichen Domantal-Beinberge. wird bas Ernteergebuis nur auf 1/20 eines vollen Ertrages geichabt. Die Lese dauerte deshafb nur zwei Tage. Die Trauben wurden nach dem Gewicht verkauft. Der Preis war ein enormer. Denn der Handel legte für das Lilogramm 2.20 bis 3.00 M. an. Das Mostgewicht stellte sich auf 80—88 Grad Dechste.

Ein unverhaltnismäßig gunftigeres Berbftergebnis batte bas arrondierte Königliche Domanialweingut in der Gemartung Agmannshaufen aufguweifen, das unftreitig der intenfiven Anttur und fachgemäßen Bebandlung der Beinberge gu verbanten ift. Durch die forgfältige Cheidung der volltommen reifen, vollfaftigen Tranben von den eingeichrumpften ober mit etwas Goimmel befallenen bat die Domane gwei mertvoffe Beinforten gefeltert: Ginen puren Afmannsbäufer Rotwein, 18 Biertelftfid an ber Babl mit einem Moftgewicht von 91-98 Grad Dechste und 9,0 bis 11,7 pro Mille Caure und einen Rotweiß-Bein, einen ichillerartig Bellroten, von brei Balbftild, ber fogar 102 bis 108 Grad Moftgewicht aufweift. Dem Erträgnis nach macht die Ernte der Roniglichen Domane 1/7 bis 1/8 Berbit.

Der Berfuch, in den Domanial-Beinbergen mit der von Dr. Nördlinger - Florebeim a. M. bezogenen "Floria-Rifotin - Seifelölung" ben beu- und Sanerwurm gu vernichten, hatte einen burchichlagenden Erfolg.

Marttberichte.

Berborn (Dill), 22. Oft. Auf bem beute abgehaltenen Nerdern (Din), 22. Ott. Auf dem heute abgegatieben 11. diesjährigen Martt waren aufgetrieben: 256 Stud Nindvich und 448 Schweine. Es wurden bezahlt für Hett-vieh und zwar Ochsen 2. Qual. 85—88 M., Kühe und Nindex 1. Qual. 83—85 M., 2. Qual. 80—82 M. per 50 Kilo Schlackt-gewicht. Auf dem Schweinemarkte koketen Ferfel 50—70 Mart, Laufer 75-05 M. und Ginlegichweine 100-150 Mt. bas Paar. Der nächlie Martt findet am 16. Rovember ftatt.

Alpotheken-Dienft.

Mm Conning, ben 25. Ofiober, find von 11/2 Uhr mittags ab nur folgende Apothefen geöffnet:

Blücher:Mpothefe. Aronen-Apothete, Oranien:Apothete, Editenhof-Apothete.

Diefe Apothefen verichen auch in der darauffolgenden Boche ben Rachtbienft, Conntag früh bis 11/2 Uhr find famtliche Apothefen geöffnet.



Bon ber Betterdienftftelle Beilburg.

Sochste Temperatur nach C .: +14 niebrigfte Temperatur +6 Barometer: gestern 761,8 mm, heute 760,5 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 25. Oftober:

Rur zeitweise heiter, doch vielfach nebelig und vorwiegend troden. Rachts ein wenig falter.

Riederichlagehöhe feit geftern:

Bafferfiand: Mbeinpegel Caub: gestern 1.68, beute 1.63 Labn-pegel: gestern 1.36, beute 1.38

Sonnenaufgang 6.43 | Mondaufgang Sonnenautergang 4.45 | Mondautergang 25. Oftober

Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanfialt G. m. b. D. (Direltion: Geb. Riebner) in Biesbaben.
Berantwortlich für ben gefanten redaftionellen Teil: Dans Goneiber: für ben Reflame- und Inferatenteil: Rarl Berner. Sämilich in Biesbaben.

Belde Bendung durch Gottes Fügung!

Patriotifder Bortrag von Chr. (Blidlich fen.*)

Allen Gewalten jum Trop fich erhalten, Rufet die Dilfe ber Götter berbei.

Ruset die dilse der Götter herbei. Wie Frühlingserwachen nach langer, falter Winternacht erbrauste es durch die deutschen Gauen, als unser geliebter Deldentaiser, dessen Friedensliebe ihm längst in aller Welt den Ehrentitel als Friedensstiebe ihm längst in aller Welt den Ehrentitel als Friedensstiehe ihm längst in aller Welt den Erwickenden ringsum — die Neid, daß, Gobgier und derrschlicht zusammengessührt, um das Deutsche Reich au vernichten — die einzig mögliche und richtige Antwort gabl Indem er die Mobilmachung anordnete, den Krieg erflärte. Es war die seite Absicht dieses edlen Feindschaftsbundes, das mächtige, zu mächtig gewordene deutsche Kaiserreich, den Hort des Friedens, der Freiheit, des Fortschrittes und der Kultur, mit einem Echlage zu gertrümmern, weil schon allein die Tatsache seiner Erisenz, sowie sein mächtiger Ausschwung auf allen seiner Existend, sowie sein mächtiger Ausichwung auf allen Gebieten, seinen Konkurrenten und Bidersachern langst ein Born im Auge war. — Und mit voller Bestimmiheit rechneten fie auf Berfplitterung, Barteihaber, Raffen- und Rlaffenhaß im Innern unfereg beutiden Baterlandes, wodurch est nach ihrer von grimmigem Dasse genährten Ansicht sich bei einem meuchlerischen Ueberfalle von allen Seiten als unfähig erweisen müsse zur Selbswerteibigung der Uebermacht gegenüber, und so macht- und willenlos seinen grimmigen Feinden als gute Beute unheimfallen würde. Jedoch die schlauen Verschwörer hatten sich in ihrer blinden But und wohlassen Rerhlendung gelert. Die betten

blinden But und maglojen Berblendung geirrt. Gie hatten Gott fei Dant die Rechnung ohne den Wirt gemacht, und es zeigte sich auch bier wieder, wie fo oft im Leben bes einzelnen wie im Leben der Bolfer, daß die Macht, die nur das Bofe will, doch meift das Gute schafft.

Bie jubelnde Erlöfung aus langer banger Qual wirften Mobilmachung und Kriegserklärung. Auf ein halbes Dupend Geinde mehr oder weniger fam es dem wie durch einen jöhen Blig in ein Pulverfag entstammten "Furor teutonieus" ichon gar nicht mehr an. Und als unjer Kaijer in gerechter Entruftung über das Rante- und Doppelipiel, das man mit ibm gu treiben wagte, emport über die ichmachvollen, tildischen und hinterliftigen Quertreibereien, ichmachvollen, indischen und hinterliutgen Querirelbereien, mit welchen man seine offenen, ehrlichen Friedensbeitrebungen zu durchfrenzen suchte, das icharf aeschliftende Schwert zog, das lange, faft allzu lange, in der Scheide gerubt, und es, wuchtig schwingend, vor versammeltem Aricgsvolfe das heilige Geldbnis absetzt, daß es nur dann wieder dahin zurücklehen dürse, wenn dies in Ehren gestieben being mit genen bestieben bie icheben fonne, und wenn Deutschland feinen Reinden Die Friedensbedingungen biftieren bfirfe, und außerdem bie feierliche Erffarung abgab, daß er fortan teine Barteiund Rlaffenuntericiede mehr fennen murbe, fondern nur Deutsche im beutiden Bateriande - ba war endlich ber Traum von Millionen beutider Batrioten voll und gang

*) Bielfachen Anregungen entsprechend, geben wir den am 4. Oftober in der Bobltätigkeitsverauftaltung im Rurbans von herrn Chr. Gludlich fen. gehaltenen Bortrag, ber mit ftarfem Beifall aufgenommen murde, in feinen Sauptfaten wieber. Schriftleitung.

Deutichland und Defterreich-Ungarn bilben nunmehr ben Bels im Meere, an bem fich bie icaumenden Wogen bes Saffes brechen und gerichenen.

Bon Sieg an Sieg ringen fich in Schlachten, wie fie Die Belt nie gesehen, unsere fiolgen Armeen durch, mit Leistungen, die an das Gigantische reichen. In ihrer Mitte meilt ber oberfte Rriegoberr, ber Raifer, beffen feche Cohne mit hinaus gogen in den heiligen Rrieg, an feiner Seite faft familiche beutiche Bundesfürften und beren Throufolger. Allen voran unser helbenmätiger Aronpring Wilhelm, und sein fiegreicher Wassenber Aronpring Auprecht von Bavern, an der Spihe unserer baprischen Löwen, den selbst der Tod seines Liedlungsschnes, des Isjährigen Erboringen in der Detwat, nicht einen Moment non iesnen kehren Atticken vonen das Reterland ober von feinen bebren Pflichten gegen bas Baterland abaulenten vermochte.

Bon den ungabligen Beilpielen von Baterlandsliebe, fameradichaftlichem Sinn und helbenmut mochte ich nur noch die letten Borte des zu Tode getroffenen eden Prinzen Ludwig von Meiningen anführen, Sterbend übergeb er ban Towards bes ihm im Todastennte bestand nab er bem Camariter, der ibm im Todestampfe beifrand, ein mit Bleiftift beidriebenes Blattden aus feinem Rotisbuche, worauf folgende Borte ftanben, die jeden Deutiden, jeden fichlenden Meniden mit ehrfurchtsvoller Bewunderung für ben eblen Sproffen eines beutichen Gurften-geichlechtes erfüllen muffen. Die Borte louten: "Benn ich auf bem Gelbe ber Ehre für Deutschlands Große fallen follte, fo begrabt mich nicht in meiner Gurftengruft, fondern darrt mich ein in das Maffengrab meiner tapferen Rameraben. Grift mir meinen Raifer!

Belch hohe Gefinnung, welcher Ebelmut, welch frene Baterlandsliebe! Es ist diese Teframent eines Delben, wie wir mit fiolser Genugtuung fagen durfen, "eines deutschen Gelben", ein beredtes Zeugnis für die bobe moralische und fittliche Bedeutung des heiligen Krieges, baft boch und niedrig willig alles hingibt bis gum lehten Blutes tropfen für Raifer und Baterland,

Bas wir aber speziell in biefem großen Ariege noch von unserer herrlichen beutichen Marine, von unseren tobesmutigen blauen Jungen zu und unter Basser und von unferer mit Recht jo gefürchteten folgen Lufiflotte von oben berab gu erwarten haben burften, das beweifen bie ja auch herab zu erwarten haben durften, das beweisen die ja auch Ihnen wohl bekannten Auftakte, die Freude und hohe Bewunderung bei den Freunden, Furcht und Entjeben bei den Feinden auslößen. Ich nenne nur die Namen "Goeben", "Breklau", "Magdeburg", "Emden", "Königin Luife", "Kaifer Bilhelm II," etc. und ganz besonders "U. Ennier dem ichneidigen Kommando unieres neueken Delden Kapitäns Otto Beddigen, dessen Name mit goldenen Lettern neben denjenigen der Delden v. Emmich, v. Sindenburg, der Kronprinzen. Bring Odfar von Vrenken und burg, ber Kronpringen, Bring Offar von Brengen und vieler anderer ausgezeichneter Beerführer in bem Buch ber vieler anberer ausgezeichneter Deerindrer in dem Buch der Weltgeschichte verzeichnet werden durfte. Es war ein Policrabendscherz, den Kapitan Weddigen aufführte, gegen den selbst der ungleiche Kampf des kleinen David gegen den Miesen Goliath, von welchem die distorie berichtet, verblassen muß; denn der kleine David brachte nur einen Riesen zur Strecke. "Il. 9" aber gleich drei, und rief damit des übermötigen Reberricherin der Werere ein wewento der übermutigen Beberricherin der Meere ein memento mori gu, bas ihr noch lange in die Obren gellen burfte;

denn es war der Anfang vom Ende mit Schreden. Die würdige Fortiebung meldete uns der Draft, wo-nach der zweite fleine David, nämlich ber fleine Arenzer

"Rarleruhe" fieben englische Dampfer in die Fluten bes Atlan-tifchen Decans verseufte, Vivat sequens! rufen Gie, vertifden Djeans versentte, Vivat sequens! rufen Sie, vers ehrte Anwesende, mohl alle in flammender Begeisteren auch mit mir, wenn es fich um bie Bernichtung ber burch Lug und Trug, Egoismus, Raubincht und Riedertracht gufammengefitteten Beltmacht banbelt. Die aus fanatifcher Raubgier ben Belifrieg berbeiführte, um Deutschland, au vernichten und auf feinen Trummern die Fabne einer erichlichenen Weltherrichaft au biffen.

Und trop meiner mehr als 75 Jahre hoffe ich auverficht. lich, den Tag der Schluß- und Generalabrechnung mit dem perfiden Albion au erleben und mitzumachen wenn Beppelins und Torpedos, Schrapnells, Bomben und Gra-naten im Berein mit unferen 42 Bentimeter-Brummern gwifden Calais und Dover ihm entgegendonnern Trob gleichenden Gerechtigfeit, trot ber Berichte über immer neue großere Siege und helbentaten und bet ber Gorge für unfere Britber im Gelbe, und unfere braven Bermundeten daheim, haben wir nicht vergessen, unserer notleibenden Bolfsgenossen an den Reichsgrengen liebend zu gedenten, die den erften Anfturm grimmiger Beinde, bestialischer Kohorten auszuhalten hatten. Und können wir auch die mitstohorten auszuhalten hatten. Und können wir auch die mit-leidsloß Gemordeten nicht mehr ins Leben aurückrusen, so können und wollen wir doch unverschuldete Rot nach Mög-lichteit zu lindern suchen. Durch unsere Silisaftion aber liesern wir vor allem den Beweiß, daß auch wir find "ein einzig Golf von Brüdern, in feiner Not uns trennen noch Gesahr."

Dies war und ift ber eble 3med ber beutigen Beranstaltung wie meines Bortrages. Sabe ich Ihren vollen Beisall nicht zu erringen vermocht, so nehmen Sie bitte den guten Billen für die Tat, und denten Sie, das Wort geste auch bier: Der Zweck heiligt die Mittel. Und wenn dann nach langem blutigen Ningen die Kriegsfurie ausgetobt hat — wenn das Schwert in die Eckeide zurücktehren durste. Wenn die Morgenröte des Röfferfrühlings getopt pat — wenn das Schwert in die Steide girudfebren durfte. Wenn die Morgenröte des Bölferfrühlings am Horizont erftrahlt, wenn hammer und Pilugichar, Dandwerf und Bürgerfleiß, wenn Kunst und Bilgenschaft, Handel und Berkehr wieder zu ihrem vollen Rechte ge-langten, wenn die Friedensgloden den Schlachtendonner ablösen, und unsere braven Baterlandsverteidiger, die das ablosen, und unsere braven Baterlandsverteidiger, die das Schickfal verschont, zurücklehren zu ihren Lieben. zu Seimat, Saus und Serd, den Selm geschmückt mit grünem Reis, inbelnd begrüßt, als Selden und Sieger. Aber wenn auch augleich die daufbare deutsche Nation den Selden, die alles gevofert auf dem Altare des Baterlandes, den Invallden, den Wiswen und Baisen der Gefallenen in würdiger andereichender Weise die Exikenz und Zufunft sichert, als heilige Ehrenschuld. Wenn Deutschland den ihm längk gebildrenden Plat an der Sonne errungen und die Bers gebührenden Plat an der Sonne errungen und die Bertreter aller Nationen die Fahne ichwarz-weißerot zu Land wie auf allen Meeren freudig begrüßen, als das Panier der Völfer Freiheit, des friedlichen Wettbewerbes, des Wölfer- und Denichenrechtes, als Wahrzeichen der Kolonisteiten Gulfen und Menichenrechtes, als Wahrzeichen der Kolonisteiten Gulfen und Menichenrechtes, als Wahrzeichen der Kolonisteiten fation, Rultur und Sumanitat.

Erft dann, fage ich, ift das fromme Bort unferes ers habenen, unvergestlichen großen Kalfers Wilhelm I.: "Belde Benbung durch Gottes Gliauna"

voll und gang erfüllt.

Und daß das balb gefchebe: "Das malte Gott."

Hausfrauen!

Mehr denn je heißt es in heutiger Zeit, durch weises Wirtschaften die zur Verfügung stehenden Mittel so wenig wie möglich schwächen! - Gerade im Haushalt gibt es viele Dinge, bei denen gespart werden

kann, ohne daß die Lebensführung darunter zu leiden braucht. So z. B. bildet eine stets wiederkehrende nicht unbeträchtliche Ausgabe die Reinigung der Wäsche.

Die Kosten hierfür lassen sich wesentlich verringern,

wenn

9/00t

- das selbsttätige DERSIL = - Waschmittel

und zwar allein ohne Zutat von Seife, Seifenpulver usw. gebraucht wird.

Ein einmaliges etwa 4-4 stündiges Kochen genügt, um die schmutzigste Wäsche ohne Reiben und Bürsten vollkommen sauber zu machen; sie ist dann blütenweiß, wie auf dem Rasen gebleicht, und besitzt einen frischen, würzigen Geruch!

Besonders ist die Anwendung von Persil auch

wichtig für Kranken- und Verwundetenwäsche sowie Verbandstoffe, die durch das Waschen gleichzeitig desinfiziert werden. All diese Vorzüge in Verbindung mit der großen Ersparnis an Zeit und Arbeit zeigen zur Genüge die Überlegenheit und

Billigkeit des PERSIL-Gebrauchs

gegenüber dem alten mühevollen und kostspieligen Waschverfahren. Deshalb sei die Losung für jede Hausfrau:

Die nächste Wäsche allein mit Persil ohne jede Zutat!

Infolge unserer großen Vorräte an allen Rohstoffen liefern wir Persil auch während des Krieges in gleicher Güte und zum gleich billigen Preise wie bisher.

HENKEL'S BLEICH-SODA. HENKEL & Cie., DUSSELDORF, alleinige Fabrikanten auch der bekannten

Die Hände auf für Liebesgaben!

für das Rote Kreuz, für Elfaß=Lothringen, für Oftpreußen und für die Unterstützungen der Heimarbeiterinnen.

Verlag der "Wiesbadener Zeitung" und der "Wiesbadener Neueste Nachrichten"

Roman aus der Beit der Annexion von Ernft Rlein. (84. Fortfebung.) (Rachdrud verboten.)

"Schnen, Danan," tief er, als er das Bachtsimmer De-trat, "wir muffen um den Doftor nach Blajentca tele-graphieren!"

Graphieren!"
Dhne zu fragen, für wen der Arzt benötigt wurde, rief Eighi Oassan den jungen Menschen herbei, dem die Bedienung des Telegraphen anvertraut war.
Der Telegraphis seite sich an seinen Apparat und gab das Anruszeichen. Aber kein Tiden des Stroms ließ sich hören, als er den Sebel niederdrüdte. Erschroden schaute er zu den vor ihm kehenden Franz und Esah dassan auf. "Derr Oberleutnant," sagte er kotternd, "da ist etwas nicht in Ordnung. Ich fann keinen Strom hören."
"Brobleren Sie noch einmall"
Der junge Mann befolgte den Besehl, aber mit demselben negativen Ergebnis.

Jelben neggtiven Ergebnis. Efghi Daffan pfiff durch bie Bahne. "Da haben bie hunde die Leitung abgefcnitten!"

fagte er.

Jogte er, "Sie werden doch keinen neuen Uechriall planen?"
Der alte Gendarm zuche die Achieln. "Sieht fast so aus, derr Oberleutnant," knurrte er.
"Na, mir kann's recht sein!" rief Franz lachend und rechte die Arme. "Bir werden ihnen schon "guten Tag" lagen. Aber, hassan, edler Tschibukheld, wie wär's, wenn Sie sich ein paar von meinen Leuten nähmen und einmal nachichanten, wo die Gesellen eigentlich den Draht durchgeschnitten haben."

"Bu Befehl, Berr Oberleutnant!" ermiberte Efabi

"Und es muß einer nach Srebrenica reiten, damit die von dort aus telegraphieren. Wir mussen einen Arzt haben. Denken Sie sich, dassen, wie ich von meiner Patrouille beimfomme, liegt auf der Straße ein schwer verwundetes Mädchen. Wissen Sie, die Schwester von dem Stojan, den wir damals eingefangen haben. Sicher haben ihr die eigenen Lente nachaeichösen!"

Winf Minuten später sagte Efghi Saffan mit einem Aorporal und fünf Dragonern die Straße nach Srebrenica entlang. Sie lagen tief gebudt auf den Salsen ihrer Pferde, benn jeht tonnte hinter jedem Baum der Tod mit icusbereitem Gewehr lauern.

Nis Grang in jein Quartier tam, langten gerade die Beute mit Defene an. Bleich, mit aufammengebiffenen Lippen fiand Defider im Zimmer, als fie die Babre niederfetten. Kaum batte fich die Tur hinter ihnen geschloffen, da lag er icon vor ber Geliebten auf den Anien und prefite einen beigen Ruß auf die blutleere Stirne. Er fab nichts, er hörte nichts, dumpf rang fich seine Schwerz aus seiner Bruft beraus und aufschluchzend barg er seinen Kopf neben bem ihren auf ben Deden.

Franz ließ ihn gewähren. Und mit plöblichem Ent-ichlus verließ er das Zimmer und eilte hinüber zu Olga. Das ichone Beib war nicht wiederzuerkennen. Ihre Wangen waren fahl und eingefallen und ihre eink so

krahsen waren jasi und eingerauch und ihre eine jo ftrahsenden Augen triib und umickleiert; sie hatten des Miden Blid der Augen, die viel weinen. Nur als sie Franz so unvermutet dei sich eintreten sah, flammte das alte Keuer wieder in ihnen auf. "Sie ... Franz?" siammelte sie, verwirrt, fassungstos in ihrer bellen Freude.

Er fand nicht den fühlen Ton, in dem er mit ihr hatte sprechen wollen. Er liebte sie ja nicht weniger als sie ihn, und da er sie so gebrochen vor sich sah, sprang ihm das eigene Weh, das er immer so brutal niederdrückte, in die Kehle und machte feine Stimme weich und gartlid.

und machte seine Stimme weich und aärtlich.

Es ist ein Unglück geichehen, Fran Gräfint" sagte er.

Ich babe eine balbe Stunde von hier Fräulein Selene Stojanowitsch mit einer schweren Schuhwunde im Rücken gefunden. Run liegt sie drüben in unserem Hause; wollen Sie uns helsen, Fran Gräfin?"

Ohne ein Bort zu versieren, warf sie ein Tuch über. Die Freude, dem Geliebten einen Dieust erweisen zu können, färbte ihre Bangen rot, gab ihr die Clastizität und Lebhaftigfeit ihrer früheren Tage wieder.

"Kommen Siel" rief sie und öffnete die Tür.

Sein Gerz lag ihm auf der Junge. In seinen Armen zucke das Berlangen, sie an sich zu reihen und an den weichen, sühen Lippen, deren ersten und lepten Kuß er nie vergessen konnte, Berzeihung zu erditten für das Leid, das vergeffen fonute, Bergeihung ju erbitten für das Leid, das er ihr tat, tun mußte.

Aber nein, nein! Er durfte es nicht, jeht nicht, niemals.
Und gerade und fest schrift er hinter ihr drein.

Bei Helene angelangt, ging Olga unverzüglich ans Wert. Sie legte die noch immer Bewußtsose mit Desiders dilse auf das Beit, schickte dann die Mönner hinaus und entkleidete das junge Mädchen. Mit behutsamen Fingern wuich sie ihr die Wunde aus und machte ihr einen Berband aus der Scharpie, die Desider vorbereitet hatte.

gunnernd flauben Die Beiden Freunde bermeffen auf ber

"Und gerade jeht muß ich fort! Die Leute werben es ohnebies nicht versteben, mo ich bleibel" fagte Defider.

"Es ift beffer, bu gehft beute nicht!" gab Frang surud. "Es bat fich nämlich verichiedenes gugetragen. Die Telegraphenleitung in durchichnitten, Ich habe Eight Daffan icon binausgeichidt. Bir werden marten, bis ber gurudkommt. Dann ift es am besten, wir schiden nach allen Seiten fleine Rachrichtenpatrouillen hinaus, einen Unteroffizier mit ein paar Mann. Die ganze Sache sieht fart nach einem geplanten Uebersall aus."

"Mein armes Madden wollte und vielleicht warnen –
v diele Tiere, auf ein Beib zu schießen!" fionnte Defiber
und seine bunflen Augen sprühten nur so vor Wut.
"Wir werden und revanchieren, verlag dich darauf!"

brummte Frang. "Jeht wollen wir nur warten, bis Daffan

Jurial in. Im selben Moment dffnete Olga die Tare und hief fie eintreten. Desider erfaste, von seinem Impuls getrieben, ihre hand und preste einen beißen Aus der Dankbarleit darauf. Dann ico er sich auf den Zehenspipen an das Bett und sehte sich au Delenens häupten nieder.

Franz blieb an der Tür sieben, und ohne baß er es selbst wußte, solgten seine Augen den Bewegungen Olgas, die geräuschlos und geschickt mit Kanne und Waschbeden hantierte. Deißer, verlangender wurde sein Blid, je länger er ihr zusah, und wie wenn sie ihn auf sich brennen süblie, fuhr sie plöhlich bernm.

"Blanbft du mir endlich?" fragten ihre Augen, Die feinen flammten ein einziges "Ja". Ein rubrend glüchfeliges Lächeln glitt über ibre ver-

harmien Buge. Da gab es ihm einen Rift. Er mußte zu ihre fprechen, mußte ihr ein gutes Wort fagen. Leise ging er gu ihr

"Das wird Ihnen mein Freund nie vergeffen, Frau Grafin!" fagte er.
"Ich wollte, ich konnte noch mehr für ibn tun," flufterte fie gurud, "und fie retten. Aber da ift alle Müße ver-

Und als fie seinen erstaunten Mid sah, sehte sie hingu: "Che ich Gröfin Grekow wurde, habe ich in Jürich Medizin frudiert, und habe noch nicht alles vergessen. So weit es mir möglich war, habe ich sie untersucht. Ich glaude, die Augel sitt tief in der Lunge."

Nutro-Gelatine

(Nähr-Gelatine, gesetzl. geschützt)
nach Spezialarzt Dr. med. E. Homberger unter ständiger
ärztlicher Für 2 Pfg. einen Teller Suppe
Won hervorragender Mährkraft. Nutro-Gelatine ersetzt Fleisch

bei geringen Kosten und ermöglicht Verminderung der Nah-rungsaufnahme bei voller Erhaltung von Kraft und Gesundhelt. Auch zu allen übrigen der vielen bekannten Gelatine-Speisen, Puddings etc. eignet sich am besten unsere Nutro-Gelatine. Einfach zu handhaben. Erhältl, in Kolonialwaren-, Drogen- und Deli-

katessengeschäften. Alleinige Deutsche Gelatine - Fabriken Höchst a. M., Schweinfurt a. M., Göppingen.

Marcus Berlé & Co.

Tel. 26 u. 6518 Wilbelmstrasse 38.

Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M.

An- und Verkauf von Werfpapieren, Schecks und Wechseln.

Neuerbautes grosses Stahlkammer-Gewölbe.

Verschiffungen über neutrale Häfen

ab Rotterdam: Verein Staaten, Südamerika, Niederl Indien, a Amsterdam: Spanien, Portugal, Zentral- u. Südamerika, Niederl. Indien,

" Kopenhagen, Gothenburg, Christiania: Vereinigte Staaten,
" Venedig und Genua: Mittelmeer, Levante, Bulgarien u.

Rumänien. Auskünfte über Verladeangelegenheiten, üb. Frachten, sowie Besorgung von Transport- u. Kriegsrisikoversicherung erteilt L.RETTENMAYER, Kgl. Hofspediteur, Nikolasstr. 5.

Kohlen, Koks, Brennholz

U. Union-Briketts in nur besten Qualitäten zum billigsten Tagespreise

Westerwälder Braunkohlen billigsteru, bester Ofenbrand Sägemehl zum Räuchern für Metzger.

Schwalbacher Str. 2. Fernsprecher Nr. 84. Ecke Rheinstrasse.



Küchenherde

mit und ohne Gas, lackiert und emailliert, unter Garantie für gutes Brennen und Backen. Gasherde jetzt besonders billig.

Grosses Lager in Ersatztellen. Eigene Reparaturwerkstätte.

acob Post.

Telefon Nr. 1823.

Hochstättenstr. 2.

Strickmaschinen sind das

beste Erwerbsmittel

für alleinstehende Personen. Gründlicher Unterricht gratis. Günstige Zahlungsbedingungen.

Deutsche Martin Decker, Nähmaschinengesellschaft Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstr. (150

Militar - Feldlannunden

zum Anhängen, mit Osrambirne und Dauerbatterie, von Mt. 2.50 an.

Taschenlampen mit guter Wattbirne und Dauerbatterie von Mk. 1 .- an.

Luntenfeuerzeuge 30 Pfg. Militär-Feldstecher mit Etui und Riemen von

Carl Müller, Optiker, Langgasse 45.

Mbidrift.

Angebörige feindlicher Staaten sollen auch nach Ausbruch des Arieges bei einzelnen Bereinen und Gesellschaften in ihrer Stellung als Borftandsmitalieder oder in ähnlicher Stellung ver-blieden sein und an den Borftandsstäungen und Geschäfis-erledigungen auch dann teilgenommen haben, wenn es sich um Gegenstände bandelte, die das allgemeine Bobl des Landes berührten und deren Kenntnis für das seindliche Ausland von Bidtigleit fein fonnte.

Um in biefe Berbaltniffe für bie Daner bes Ariegsguftanbes den erforderlichen Einblid an gewinnen, ordne ich diermit an: Sämtliche Bereine und Gesellschaften, instesondere auch Altiengesellschaften und Gesellschaften m. b. d., bei denen Angehörige feinblicher Staaten als Borftandsmitglieder, Mitglieder des Auflichtsrats oder Geschäftsführer bestellt find, haben, soweit fie im Rorpobegirt bes 18. Armeetorps ibren Gis baben ober ihr Geidait betreiben, binnen einer Bode nach Befannigabe Diefer Berfligung bem Stellvertretenben Generalfommanbo bes

18. Armeeforps in Frankfurt a. M., Untermalufai 19. ein Berselchnis dieser Mitalieder besw. Gleschäftsführer einsureichen.
Die Nichtbefolgung dieser Anordnung unterliegt der Strafporichrist des § 9 Bisser b des Gesebes über den Belagerungssustand vom 4. Juni 1851.

Frantfurt a. M., ben 15. Ottober 1914. Der Rommanbierenbe General.

nes. Freiberr v. Gall, General der Infanterie. Kirchliche Anzeigen.

Evangelifde Rirde. marttttrae.

Conntag, den 25. Ofivber (20. Conntag und Trintiatis): Jugeud-gotteddtenft 8.45 Uhr: Bfr. Bedmann. — Saurigottesbienft ib Uhr: Pfr. Schübler. Gottesblenft zum Beginn des Konfirmanden-Unterrichts. Ruch der Predigt Beichte u. hl. Abendmahl. — Abendgottesdienft 5 Uhr: Delan Bidel. — Dienstag, 27. Oft., 6.20 Uhr: Kriegsbeiftunde (Pfr. Schufiler). Donnerstag, 20. Dft., 6.30 Ubr: Rriegsbeiftunbe (Pfr. Bedmaun).

Samtlide Amishandlungen geideben vom Plarrer bes Geelforgebeglits: Rordbegirf: Bwifden Sonnenberger Sir., Langgaffe, Martiftrabe, Rufeumfrade, Bierfiadter Strafe: Tefan Videl, Luftenfir. 24. Tel. 664. 4. Mitelbegirf: Zwifchen Bierfiadter-, Mufeum-, Martiftr., Micheleberg, Edmald. Str., Friedrich-, Fronffurier Str.: Pfr. Schapler, Emfer Str. 24. 1. Gubbegirf: Bwifden Grantfurier Strafe, Gelebrichfter, Bleichfte. (beibe Beiten), Dobheimer Gir., Rariffre. (beibe Geiten), Dobheimer Gir., Rariffre. (beibe Betten), Dellmunbftr. (beide Ceiten), Dobbeimer Etr., Rariffr. (beide Ceiten), Rheinftr., Ratferfir. Angerbem gehort gum Sabbegirf die Delenen. frage: Pfr. Bedmann, Marfiplat 7, Tel. 6276.

Bergftrac.

Sonniag, den 25. Oftober (30. Sonniag nach Trintiatis): Haupigotiesdienk 10 libr: Pfr. Tr. Meinede (hl. Whendmahl). Gotiebbienk aum Beginn des Konfirmanden-Unterrichts. — Kindergotiebbienk 11.15 libr: Pfr.
Tr. Meinede. — Abendgotiebbienk 5 libr: Pfr. Beefenmeyer. Die Kirchenfammlung ist zu Guntlere des Nachanischen Gefängnisvereins destimmt. Amisbandlungen: Taulen u. Trauungen: Pfr. Dr. Beinede. — Be-erdigungen: Pfr. Berfenmeuer. — Artegebeiftunden: Dienstag, Donnerstag, abends 8:30 Uhr, Freitag, den 20. Oft., abends 6 Uhr im Gemeinde-haufe, Steingoffe b: Sthung ber firchlichen Armenpffege.

Ringfirde.

Sonntag, den 25. Ctiober (20. Conniag nach Trinitatis): Jugend-getiesdienft 8,45 Uhr: Pfr. Philippi. - Dauptgottesdienft 10 Uhr: Pfr. Merg (fur die Konfirmanden und beren Eliern). Beichte u. pl. Abendmahl.

— Rindergotiesdienst 11.00 Uhr: Bir. D. Schlosser. — Abendgotiesdienst bilder: Pfr. D. Schlosser (Beichte u. dl. Abendmahl). — Ariegsandachten: Diending und Donnerding, abends 8:30 Uhr: Sämtliche Ameddandungen gescheben vom Placrer des Seelsorgebezirks: 1. Bezirk (Pfr. Werz), An der Ninglirche 3: Zwiichen Radesh, Str., Rail.-Priedr., Bismardr., Goebenftr., Cifas, Pl., Alarent. Str., Etrafd. Pl., Legirk (Pfr. Philippi), An der Ninglirche 1 Zel. 2864: Builden Abelbeichtr., Orneienftr., Abenftr., Bottaftr., Bottaftr., Bottaftr., Bellippi, uneftl. d. Oellmundstr., Bismardr., Rail.-Priedr., Ming. S. Bezirk (Pfr. D. Schloser), Kheinstr., Go., Zel. 2324: Zwischen Beitsender., Bellright. dis (andicht.) Dellmundstr., Emper Str., Ballmabltr., Bezirk (Pfr. Beibil), Topheimer Str., S., Zel. 4160: Zwischen Straddunger Pl., Klarenth. Str., Eisfafer Pl., Goedenftr., Bismardr., Bestendftr.

Mutbertirde. Sonning, den 25. Oftober (20. Sonning nach Trinitatis): Jugendsgotiesdienst 8.45 Uhr: Gir. Lieber. — Dauptgotiesd. 10 Uhr: Pir. Dofmann.
Gotiesdienst jur Eröffnung des Konfirmantenunterrichts (Beichte und bl.
Abendmadl). — Lindergotiesdienst 11.30 Uhr: Wifsondinipeftor Deld. — Abendgotiesdienst 5 Uhr: Pfr. Lieber (Beichte u. bl. Abendmahl). —
Dienstag, 27. n. Donnerstag, 29. Oft., abbs. 8.30 Uhr: Kriegdbeitunde.

Sömiliche Amisdandlungen geschen von Bir. des Seelorgebegirte:

1. Oftbegirf: Zwischen Kallerstraße, Mbeinfir., Moritht., Raiser-FriedrichBling. Schenfendorfir., Frauentobir: Pfr. Lieber, Sartorinsfir., Tel. CT7.

2. Mittelbegirf: Zwischen Frauentobir., Schenfendorfir., Raiser-Friedrich-Aing. Morishir., Scheinfir., Oranienfir., Abelheidfir., Rarifir., Buxemburg-, Niederwald-, Scherfteiner Str., Pfr. Desmann, Stodbacher Str. &.
Tel. 644. S. Seftbesirf: Inc. Scherft. Str., Riedermaldfir., Augemburgftr.,
Rari-, Abelheide, Küdestb. Str. Pfr. Korthuer, Mosbacher Str. b. Tel. 1788.

Sountag, vorm. 6.30 Uhr: Caupigotesbienft (Prediger Spaich); vorm.
11 Uhr: Rindergotiesbienft; nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein. —
Tienstog, nach. 8.30 Uhr: Rufperein.

En.duth. Dreieinigfeitogemeinbe. In der Aropta der alitatbolifchen Rirche (Eingang Schwald, Strafe).
Conniag, ben 25. Oft. (Erniedantfelt): 10 Uhr: Predigtgolicablenft Tonnerblag, abends 8.50 Uhr: Kriegsbeifinnde. Bfarrer Eifmeler.

Enangelifd-iniberifde Gemeinde Cibeinfrahe 64). (Der felbftändigen enang.-luif. Lirde in Prenfen gugehörig.) Sonntag, ben 28. Oft. (20. n. Trin.), vorm. 10 11hr: Gottesbienft.

Conntag, ben 28. Oft. (20. n. Erin.), volleibftraße 35. Evang. fuib. Gottesblenft, Abelheibftraße 35. Conntag, 25. Oft. (20. n. Trin.), nachm. 5 Uhr: Bredigtgottesbleuft. Pfarrer Mueller.

Melhobifien-Gemeinbe.

Jumannel-Rapelle, Gde Dopbeimer- und Dreimeidenftraße. Conntag, den 25. Oft., vorm. 9.45 libr: Predigt: vorm. 11 libr: Conntagnifanic; abends 8 libr: Bredigt. — Diending, abends 8.30 libr: Bibele finnde. — Freitag, abends 8.30 libr: Bianfrenzversammlung. Prebiger Bolfner.

Baptiften:Gemeinde (BiondeRapelle), Ablerftrage 19. Sonning, den 25. Cfiober, vorm. 9.30 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Kinder-gotiesdienit; nachm. 4 Uhr: Predigt. — Mitiwoch, abends 8.30 Uhr: Beißunde. Prediger Urban.

Conntag, ben 25. Oft., porm. 10 Uhr: Bittamt um einen gludlichen Ausgang bes Rrieges. Br. grimmel, Pfr.

Ratbolifde Rirde. 21. Conntag nach Pfingften. - 25. Oftober 1914. Plarrtirde jum ht. Bonifating.

Blarrfirche jum bl. Bonijatins.

St. Meilen: 6 (Blosenfrang), 7 libr (hl. Assemunion des Griftl. Müsters vereins), Milistradiesdienit (Amt): 8 libr. Atndersotiesdienit (H. Meße mit Predigt): 9 libr. Dechamt mit Predigt: 10 libr. Depie bl Weffe: 11.30 libr. – Nachm. 2.15 libr: Christeneldre mit Andach; abeuds a Biefe: 11.30 libr. – Nachm. 2.15 libr: Christeneldre mit Andach; abeuds a Weffer und Mustergotiesdandacht. Har den christischen Ministrererein ihr nachm. 5 libr: Archamulung mit Anhprache in der Pfarrfirche. An den Bochentagen kind die bl. Meisen um 6, 6.45, 7.15 und 0.15 libr; 7.15 libr ind Schnimeisen. – Donnerstog 7.15 libr in ein seierliches Seelsmannt für alle im Ariege gefallenen Soldaten; am Borabend 6–7 libr is Gelesenbeit umr Verglehren, Knontag, Milimoch und Breitag ist abends 8 libr: Andacht aur Erflehung eines glücklichen Andgunges des Arieges; Kiendiag, Donnerstog und Samstag, abends 6 libr, ist Besentragandach. Pelichtgelegenheite Sonning morgen von 6 libr an, an allen Bocheningen nach der ersten bl. Weste, Samstag nachm. 4–7 und nach 8 libr; für Ariegsteilnehmer zu jeder gewünsichen Zeit.

Mario-Dilf-Pfarrfirde. Westen um 6 und 7.30 Uhr. Kindergottesdienft (bl. Weste mit Eredigt): 8.45 Uhr. Cochenn mit Bredigt: 19 Uhr. Rachn.
2.15 Uhr: gestistes Arenzwegandacht für die Bertierdenen, befonders für die im Kannose gesallenen Arteger. 6 Uhr: Andacht mit Predigt. (Themat. Arieg und Gebet in ihren wechselleitigen Bestehungen.) — fin dem Bochentagen sind die ht. Ressen um 6.30, 7.15 (Schalmesse) und 9.15 Uhr. Mends 8 Uhr: Bosenfangandacht. — Beichtgelegenheit: Conntag worgen pon 5.30 libr on, Samstog von 4-7 und nach 8 libr.

von 5.30 Mpr an, Samsing von 4-, and nach s lot.

Drelfaltigfeils.Pfarefrice.

8 Uhr: Frühmeste. 8 Uhr: Iweite bl. Meste (wöbrend derfelden ist gemeinschaftliche bl. Kommunion des Vereins der driftlichen Wätter mit Anspracet; 9 Uhr: Kindergottesdienn (Ame). 19 Uhr: Oochamt mit Presdigt. — 2.15 Uhr: Andenfranzandach. Abendd 8 Uhr: Predigt und Vitte andacht um einem gläcklichen Ausgang des Krieges. — An den Bochentagen find die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 8 Uhr. Mitmoch und Samdeing 7 Uhr: Schulmesse für die Guseberg und Lorcher Schule. — Wentag, worm. 9 Uhr. ist ein seinstellen Krieger. — Wentag, Mittwoch und Freitag, nachm, 6 Uhr, ist Rosenfranzandacht. Dienstag, Danyerstag u. Samdiag um 8 Uhr, ist Rosenfranzandacht um einen glüstlichen Ausgang des Krieges. — Beistigtlegenheitz Sonntag früh von 5.45-8 Uhr, Samdiag 5-7 und nach 8 Uhr.

"Armer Defi!" flufterte Grang, mit mitleidigem Blid ben Ropf icuttelnb.

Dann ging er leife binaus. Jom felber mar bie Bruft fo eng, er mußte ins Freie. Da ftand Gemehr bei Guf bie Mannicaft, mit ber

Defider hatte abmarichieren follen. "Kinder," lagte Franz, "mit eurer Patrouisse ist es beute nichts. Bir werden mehrere fleinere Patrouissen abistichen. Sagen Sie den Leuten, Jugführer, daß sie sich alle hier versammeln, wenn Efghi dasjan zurücksommt,"
"Befehl, herr Oberleutnani!"
Und davon stapsten die Leute.
Ein seiner, leiser Sprübregen sam plöblich und machte

ben Aufenthalt im Freien ungemutlich. Frang trat wieder ins Saus und ichlich fich in bas Bimmer, in bem das ungludliche Madden lag.

Roch immer war Delene nicht ju fich getommen, und regungslos fan Defider am Beitrand und bielt ihre fieber-beiße Dand in der feinen. Olga ging mit unborbaren Schritten ab und gu und legte fublende Rompreffen auf

Still war es im Bimmer, gans ftill. Frgendwo pochte

in dem olten Gadwerf ein Golgwurm. Bloblich borchte Grang auf. Gein icharfes Ohr hatte ben bufidlag berangaloppierender Pferde vernommen. Leife, mie er getommen, icob er fich wieder gur Tur binaus

Leise, wie er gefommen, icob er sich wieder zur Inr binaus und trat vors daus.

Im selben Augenblid zügelten Esahi dassan und die Dragoner ihre Pserde vor ihm.

"Derr Oberseutnant," meldete der Gendarm, "die Telegraphenseitung ist ungesähr dreiviertel Kilometer vom lehten Hause durchgeschnitten. Wir sind dis nach Sredrenica geritten, aber da war dieselbe Geschichte. Dabe von dort einen verlählichen Bauern nach Plajenica geschickt."

"Babt ihr sonst nichts ersebt?"

"Richts, derr Oberseutnant."

"Gott sei Dank! Ich habe schon gemeint, die Salunken

"Gott fei Dant! Ich habe icon gemeint, die Salunken Schießen mir einen von euch aus dem Satiel heraus,"
"Richt einen Fegen haben wir gesehen."
"Die Rube ift erft recht verdächtig; was meinen Sie, Baffan?"

"Jawohl, Berr Oberleutnant," brummte Efghi Saffan. Ingwifchen hatten fich, dem Befehl gemäß, famtliche Strafuni und Dragoner versammelt. In Reib und Glied ftanden die Leute und icauten erwartungsvoll auf ben Offigier. Frang nahm die porgefchriebenen Meldungen entgegen und ging bann, um Defider au rufen,

Belle wintie er ibm von ber Tur ber, und augenblidlich erhob fich ber Ramerad.

Bir muffen unfere Anordnungen treffen," Jagte Frang

Mit einem Rud ris Defider fich zusammen, und feiner seiner Strafuni sab es ihm an, welcher Schmerz in ihm tobte, als er vor fie hintrat.
"Leute," sagte er mit fester, flarer Stimme, "wir stehen unmittelbar vor dem Kampse. Der Feind hat unsere Telegraphenleitung abgeschnitten. Bahricheinlich plant er einen Ueberfall."

"Ourra!" flang es mit einemmal wie aus einem Munde. "Bir wollen den Tag nicht vor dem Abend loben,"
fuhr Desider fort, "aber wir müssen auf alles gesagt sein.
Wir teilen uns in zwei hälften; die eine hälfte bat von
nun ab immer Bereitschaft. Die Bereitschaft fiellt auch die Bachen und Patronillen bei. Die drei Patronillen auf den Eiraßen übernehmen die Dragoner, die vier in den Bergen
wir. Jede Patronille besteht aus einem Unteroffizier und brei Mann. Bojien merben aufgestellt einer an ber Stragenfreugung, ber zweife auf ber Strafe nach Grebrenica, zwanzig Schritte vom letten Saufe entfernt, und je einer rechts und finte vom Dorf. Ich felbft werbe die ersten Poffen aufführen."

Rlar und feit gab er feine Anordnungen. Frang batte seine Freude daran. Das war doch endlich einmal wieder der alte Desider! Er wollte ibm das Aufführen der Rachen abnehmen, aber sait ichroff wies ihn Desider gurud. "Bofür haltst du mich?" fragte ibn vorwursevoll dabei

ber Blid ber dunflen Mugen.

Die Patronillen marichterten ab, die Bachtposten wurden aufgestellt und die Bereitichaft sehte vor dem Saufe der Offiziere die Gewehre an. Eiwas weiter die Straße hinauf standen gesattelt die Pserde der der Bereitschaft zugewiesenen Dragoner. Flüsternd und leise lachend saßen die Leute beisammen. Jest endlich wurde es ernst! Wenn es nach ihnen gegangen wäre, hätten sie nicht erst lang darauf gewartet, die bei den du ihnen kan ...

"'s is affurat fo weit von uns hinüber ju bena Gerb'n wie um'fehrt," murrte Korporal Suber. Und die anderen

Der Regen hatte wieder aufgehort, flar und rein fentte fich die blaue Frublingsnacht aufs Dorf berab, und am Simmel ftanben die Sterne, milbe leuchtend mit ihrem ewigen Licht ..

Da bub einer von den Steirern eins feiner balb luftigen, balb mebmuttigen Beimatelieber an:

"Du mein bergliab's Dirnd'I Da drent tiaf im Tal, 3 grüaß di, t fuß bi Bum lettenmal ..."

Den Text verftanben amar nur die Dentiden, aber bem wallacischen, ungarischen und bosnischen Kameraden ichlich die weiche Melodie ins Derg. Und bann summte ein Sohn des Alfold seinen schwermutigen Beimaisgesang, und der Rumane, der Ticheche ... Leise, gans leise sang ein jeder por fich bin, damit er den anderen nicht fibre. Und jo grüßten sie alle die ferne Beimat ... jeder seine engere, die seiner Sprache. Und sie alle ausammen unbewußt die große, mächtige Beimat, die sie alle umfaßte: Desterreich ...

Siebgebntes Rapitel.

Bleiern ichlichen die Stunden der Racht bin. Regungslos jag Defider vor dem Bette und harrte mif brennenden Augen der Minute, daß die Geliebte gum Bewußtjein gurudfehrte. Unermudlich wechselte Diga die Umfolage und ebenfo unermitblich folgte Grang thren gragiofen, leichten Bewegungen.

Gelten mar ein Raum fo von Liebe erfüllt wie biefes fleine, niedrige Zimmer in diefem Saufe da tief brunten an der Drina.

Bon Beit zu Zeit erhob sich Franz und ging binaus, um die Bachen und Posten nachzusehen. Benn er zurück-fam, seite er sich wieder kumm in seine Ede ... Und Stunde um Stunde verrann — Stunde um Stunde ...

Bloglich sudie Defiber gufammen. "Ich glaube, fie fpricht!" flufterte er ben beiben anderen au.

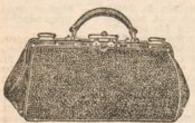
Mit verhaltenem Miem laufchten fie alle. Leife, une gufammenhängende Laute glitten burd bie halb geöffneten Lippen, reihten fich aneinander und bilbeten Worte.

"Ich muß fort ..." flufterte fie, "ich muß es ihm fagen ... ach, blefer foredliche Gurft ... Defiber ... Geliebter ... fie mollen ...

Dann verftummte fie wieder und lag eine Beile gang ftill da, mit gefchloffenen Augen ...

Beh' nicht - hinfiber ... Stojan ... ich beichwore bich ... er ift drüben ... ich will nicht, daß du ihm als Seind gegen-überritift ... der Fürft ... iag ihn und diese — fremde Fran ... sie liebt dich nicht ..." Und dann ein schwacher Aufschrei. Mit aller ihrer schwindenden Kraft versuchte sie fich aufgurichten ...

(Fortfegung folgi.)



Schulranzen Reisekoffer Blusenkoffer Handtaschen Portemonnaies Rucksücke. Asusserst billige Preise.

A. Leischert, 10 Faulbrunnenstrasse 10.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gätern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Versicherungen. Gebühren. zollungen. - Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

sichere man sich durch die Benutzung der

Kaiser Wilhelms - Spende, Allgemeinen Deutschen Stiltung für Alters-Renten-u. Kapital-Versicherung. Protektor: Se. Kaiserl. u. Königl. Hoheit der Kronprinz.

Sie versichert kostenfrei gegen zwanglose Einlagen, mit welchen jederzeit begonnen werden kann, Renten u. Kapital, zahlbar vom 55. Lebensjahre an nach Wahl, auch sofert beginnende Renten:

Sie zahlt jährlich für 1000 Mk. Einlagen beim Einzahlungsalter von über (Jahre) 531/2 minnl, Personen 84 190 Mk. 102 122 150

162 11 34 100 124 Nähere Auskunft erteilt und Drucksachen versendet die Zahlstelle: **Gebrüder Krier**, Bank-Geschäft in **Wies-baden**, Rheinstr. 95. und die Direktion der Kaiser Wilhelms-Spende in Berlin SW 68, Zimmerstrasse 19a. b₇₁₃₈

Sahrplan

gültig vom 23. September bis auf weiteres.

Eine Gemahr bafur, bag bie in bem Sahrplan berzeichneten Buge verlehren, und eine Gemahr fur bie Rud- und Beiter-beforberung bei Unichlug. Berfaumnis wird nicht geleistet.

Wiesbaden - Maing H. und zurück.

Biesbaben . ab Biebrich Oft . " Mains H an	356 404 424	456 504 524	556 604 624	656 704 724	804	255 904 924	1004	1104	1156 1204 1224	0 1238 1238	104	156 204 224	304	404	456 504 524	613	626 626	656 704 724	755 804 824	904	1604	1056 1104 1124
Mains H ab Biebrich Oft Biesbaben an	500 520 528	620	700 720 728	820	920	1000 1000 1008	1120	1220		120		D 245 O 303		400 420 428	500 520 528		700 720 728	800 820 828	900 900 928	10 <u>00</u> 10 <u>20</u> 10 <u>28</u>	1100 1120 1125	1200 1220 128

O Schnellsug nach und von Mannheim über Dornberg. . Conellsug nach und von Strafburg über Dornberg-Borms-Ludwigshafen.

Wiesbaden - Frankfurt und zurück.

9	Biesbaben . Mains-Kaftel Frankfurt		::	 	ab an	3 <u>51</u> 4 <u>15</u> 5 <u>50</u>	440 515 650	5 <u>31</u> 600 730	981 1015 1150	B1147 1157 1234	1281 100 230	231 300 430	351 415 550	D600 613 650	6 <u>11</u> 6 <u>30</u> 8 <u>10</u>	8 <u>51</u> 9 <u>15</u> 10 <u>46</u>	9 <u>51</u> 10 <u>25</u> 11 <u>50</u>	D1010 1020 1054	D1124 1134 1210
13	Frankfurt Mainz-Kastel Wiesbaben .	:	: :	 	ab an	636 820 838	856 1049 1068	D1000 1032 1045	1050 1240 1258	1296 230 233	156 340 409	D 250 311 324	436 620 638	D 538 615 828	636 820 838	D 730 807 820	7 <u>38</u> 9 <u>20</u> 9 <u>38</u>	856 1040 1008	1056 1240 1258

Wiesbaden - Niederlahnstein und zurück.

Wiesbaben ab Rübesheim	103 497 921 601 458 858	547 750 715 911 an an	1001	D 1050 High han 11217 Han 1217		108 243 221 421 458 658	D 332 6 411 7 510 0	744 67	905 5 1	843 943 001 1155 238 on
Rieberlahnstein ab Rübesheim	- 4 <u>14</u> 5 <u>14</u> 5 <u>26</u> 643	- 55 614 83 743 94	1 - 1114 6 1226	D 1005 - 1102 - 1224 -	A 15-74	151 151 234 434 346 546	0 418 4 515 7 532 8			952 1151 046 284 119 346

Wiesbaden-Cangenschwalbach-Limburg und zurüch.

=	=	703 9 729 9 805 10	15 111 35 113 22 129	110 138 224	284 282 387	495 424 508	623 640 735	891 ab W	Wiesbaden Shi	an ab	620 602 5 <u>18</u>	1. 283 8 683 8 683	739 722 685	1017 1236 1000 1219 914 1129	310 253 203	441 424 338	754 738 638	9 <u>15</u> 9 <u>28</u> 8 <u>12</u>	
-	-	- 11	51 -	-	501	-	-	1024 an +	Limburg a. b. L.	ab =		e -	-	748	1210	-	-	718	-

Wiesbaden-Miedernhausen-Limburg und zurück.

	_		-			PIREL	CAL MILLS	17. 12.71				5.61	47000000		Acres and	-	-		CALL DESIGNATION OF THE PARTY O				
=	1.1	1.1	509 540	600 ,610	900	110 130	342	740 761	8 <u>17</u> 818	ab M	Wiedbaden Erbenheim . Riebernhaufe		f on	5 5 <u>97</u> 518	658 649	745 786	1133 1124	443 484	728 710	988 931	-	=	=
-	-	-	618	640	340	300	340	8题 1	920	att	Miebernhaufer	ıt .	ab	S 450	623	712	1100	410	650	854	-	-	-
-	-	17.0	4	958	1085	4	558	1028	-	an w	Limburg a. 1	. E.	a ab	2 321	251	454	851	314	-	654	-	-	-

Alle Bage 2.-4. Rlaffe. Die Schnellzuge führen 1.-2. Rlaffe und find gufchlagspflichtig.

Brustleidende hemmt die Euch drohende Gefahr!

Brustleidende, wisst Ihr, dass ein leichtes Keuchen durch Ver-nachlässigung zu ernstlichen Folgen Veranlassung geben kann? Lernet einsehen, dass es ein kräftiges, bewährtes Mittel gibt zur Ent-fernung des auf der Brust fest-sitzenden zähen Schleimes, ein Mittel, das den Husten lindern, hemmen und damit schweren Folgen vorbeugen wird. Das Mittel, Sie nicht erst morgen, sondern



Tausendfach hat sich Akker's Abteisirup als ein bewährtes Mittel bei Brustleiden, Bronchial-Katarrh, Asthma, Keuchhusten, Halsentzündung, Luftröhrenkatarrh und allen übrigen derartigen Leiden erwiesen und ernsten Folgen vorgebeugt. Man fordere als Zeichen der Echtheit den roten Streifen mit Unterschrift des General-Agenten L. J. Akker.

Preis per Flasche v. 230 Gr. #2.— die Flasche, desto vorteilhafter der Einkauf.

Engros - Vertrieb Handelsgesellschaft "Noris"

Zu haben in Wiesbaden: Löwen-Apotheke, Langgasse 37, Oranlen-Apotheke, Tau-nusstr. 57, Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11, Theresien-Apotheke, Emser Strasse 24, Victoria-Apotheke, Rhein-strasse 41; Biebrich: Hof-Apotheke, Mainzer Str. 30 u. in ellen übrigen Apotheken.

Bie in ben Biesbadener Reuefte Rachrichten bereits mite

Sonder=Abteiluna für Sanitätsbunde mit Führern

ber freiwilligen Canitatoloune vom Roten Rreus Biesbaben nebilbet, die ben boben Bwed perfolgt, ber Beerespermaltung

geprüfte Sanitätsleute mit fertig abgeführten Sanitätshunden,

durch Bermittlung des "Dentichen Bereins für Canitatshunde. "Eldenburg" aur Beriügung zu tiellen. Ebenso hat sich die Sonder-Abteilung sur Aufgabe gemacht. Dunde, je nach Beranlagung, auch als Posten. Dunde ausaubilden. Da die Sonder-Abteilung aur Bewältigung ihrer umfangreichen, im Interesse des Baterlandes liegende Aufgabe noch größerer Mittel bedarf, so ergebt an alle der Aufruf, die "Conder-Abteilung sit Canitatehunde mit Glibrern" durch

Barfpenden

baldigft au unteritüben und ihr auch geeignete Sunde (deutide Schalerbunde. Airedaleterrier. Dobermannvinicher und Rott weiler, möglicht icon andreffiert) im Alter von ca. 1—3 Jahren follenlos zu ibertaffen. Die erften biefigen 9 Canitaisleute mit ihren Sunden werden bereits in den allernachlten Tagen an die Krant ehruden Gront abriiden.

Es gilt einer behren Cache! Es ift ein Rettungswert für unlere beiten Cohne; moge fich dies ieder Deutiche vor Aust balten und bas Bert felbit nach beften Kraften unterftugen.

Die Geidästisstelle liegt in den danden des derrn A. Pieistet. Teilbaber der Firma I. Gens. Am Römerfor 7 (Telephon 1811). an welchen Anmeldungen von Gübrern und dunden, sowie In-wendungen au richten sind. Ebenso nimmt die Bant für Sande und Industrie, Taunusstraße I. Spenden hierfür gern entgesen 3. M.; M. C. Mrnd, Borfitender.

Kleine Anzeigen der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Zu vermieten

2 fleine Säufer m. 1 Edl., auf., g. getr., bill. au verm, ob. au vf. N. Berrngartenftr. 13, Bt. 12108

Wohnungen.

5 Zimmer.

bester Lage.

itolasftr. 11. 2. ift per fof. ob. fpat, eine berrichaftl. Bobnung bon 5 groben Bimmeen. Balton u. famti. Bu-bebor preismert ju ver-mieten. Raberes baselbit im Dofe Barterre. 12207

4 Zimmer.

Bielandftr. 13, fc. 4-Bim. Bobn. v. 1. 12. ob. fp. 8. v. Nab. Ptr. l

3 Zimmer.

Sr. Burgfir, 15, 2., 3-4 8. f. arati ob aabnarati. Sprech-

Dobheimer Str. 98, Bob., fcone 3 Bim., Küche, Reller fof, au verm. Rab. 1. Stod I. 12064

Brantenftr. 13, 3-3im. 29., Otrb. Dom., pro Mon. 25 M. 12838

bermannfer, 17, 3 Bim. u. Ruche

Reugasse 18, 2, 3 Zimmerwohn. event. mit Laden u. Entresol a. verm. Räß. Korbladen. 12397

Berberfte. 8, 1. 3.3im.-Wohn. breiswert f. Mt. 570 au verm. Rab. Gerner, Goebenitrahe 12 und b. Hausmeister. 12365

Großeichone3-Bimmer-Bohnung ver 1. Jan. n. Jahr, febr vreis-wert zu verm. Räh. Vorfftr. 29., I. Stod bei Graber. 12386

Dobbeim, Biesb. Str.39, ff. 3-3.-

2 Zimmer.

Bierfladter Sobe 64, 2 leere Bim mit Balton an Dauermieterin abzugeben. 12720

Balowfir, 4. O., 2 R. u. R. A. D., Rab. Borberhaus Bart, 12075

Donkeimer Str. 98, Mib. n. D. icone 2 Rim., Klide, R. fof. A. D. R. Ibb. 1, St. l. 11716

Dosh. Str. 103, fd. 2-3.-98, su berm. Näb. Bob. 1, I. 12803

Dobbeimer Str. 105, mod, 2-8.-Bobn, i. Mit, u. Stb. billin Au vermicten, 19974

Dobh. Cir. 169, 2-3.-29, au pm

Gdernfordeftr, 5. 2-Rim.-Bobn. anf fof, ob, fvat. au vm. 12001 Sellmunbftr. 27, 28. u. R. 6.7824

Dellmundstraße 29. fl. 2-3.-33. 17—20 Mf.

Rarlite. 36, Stb., frbl. 2-3.-25. im Abichl. fof. ob. fp. 92. 93. 1.

Moribite. 23,2 9R. Bim. u. R. 12128 Rauenthaler Str. 9. Oth., 2.-3.-33. fof. an vm., 92, Bob. 1 r 13019

Rauenthaler Str. 20, Stb., idöne 2, 3-38, f. 22 M. an ruß. Mieter fol. 4. verm. Räb. Bbb. B. 12391

Schulgaffe 5, fl. 2-8im.-Wohnung ver jofart su verm. 12880

Schmalbacher Str. 89, 2-3immer-Bohn. a. 1. Jan. 5. verm. 12384

Sedanstraße 3. Bt...
icone ar Manfarden-Bobn...
2 Rimmer und Kiche. per foi. ob, sväter an verm, 11833

Simmermannfir. 10. Stb., 23, u. 2. auf al. ob. fpdter. 1233

2 Bimmer u. Ande. Dinterb... ver sosort ob. tvät, au verm. Ran Borfftrake 29, 3, 12010

Connenberg, Rambacher Str. 68, gans neu berger, icone 2-3-3. Robn., Gas, Ballerl, Garten b. Seelan, Ga Ceeigen, Philippsbergftr. 38, 12614

1 Zimmer.

Ablerfir. 62,1 Bimmer und Alide im Dach au vermieten. 12704

Ablerfer, 62, 1., fep. Simmer mit Baffer fof, au vermieten, 12705 Ablerke, 71, 1 Jimmer u. Lücke folort ob. ipat. s. verm. [.2631

Dosh. Gir. 169, 1 gr. 3., R. u. R. in Bauschen allein s. verm. 12827 Gneifenaustr, 11. Stb., 1 3. u. R. i. Abicol. au perm, 11890

Safenfir. 8, 1-, 2-, 3-3.-23. 4 D.

Labulte. 26, 1 gr. Zim. m. Küch. a. verm. R. Bismardr. 2, 1. [,12394

Morisfir. 23, 1. 3im. u. Riiche geg. Dausarbeit gu verm. 12128 Moribite. 64, 113im. u. R. - 5.7393

Nerofit. 6. 1 Sim., Kliche u. R. per folort au verm. 12300 Rettelbeditr. 15, 1-3.-29. 3. D. 100

Blatter Str. 8, 1., gr. 3., gr. R.u. R m. Zel.-Ben., ver fof, su verm. Nab. Bart.

Römerberg 10, 1 Sim. 11. R. all verm. Rab. d. 2. *8703 Balramftr. 25, 1. gr. Manf. s. p.

Bellrichtraße 25, 1 od. 2 Bim., Kilde, Keller gleich ob. fpäter zu vermieten. 12398

Bietenring 14. 306. Bt., 1 Bim., 1 R. s. 1. Rop. au verm. Rab. 1 K. 5. 1. Rop, su verm. Nab. Frau Rinn, Mittelbau 1 oder Dobbeimer Str. 142. 12366

Möbl. Zimmer.

Bleichstr. 21, 1., fcon möbl. Jim. fofortau verm. evtl. mit Wittagstifc. 4674

Bliicherstraße 44, 3. t., gemütt, möbl. Simmer mit Balton evil. mit Mittagstifd bill. zu vermieten. 12892

Eleonorenftrafes, 2. Stod rechts, möblieries Bimmer billig gu vermieten. f.2814

Emfer Gtr. 25, mbl. 3. s. pm. f2682 Dermannitrage 9, Manfarde mit Bett au vermieten. 12336

Bermannftr. 17, 1., mobl. Sim. ober Manf. gu verm. 1288

Sarlftr, 37, 3, x., möbl. Sim. n. p. Benf. a. verm. Wöchentl. 12, mtf. 50 Left. *8759

Möbl. Jimmer su verm. ver fofort ober fpater. Moristraße 7, 3. 12887

Schlichterftr. 12, P., frbl. möbl. Bimmer in befferem Daufe gu vermieten. 12347

Edulberg 27, 2. r., b. Deit, möbl. Bim. 3.50 Dr. ver Bode. f. 2798

Cebanftr. 10, Sth. 1, mobl. beigb. Bim. m. 2 Betten g. verm. b7322

Läden.

Laden p.ioi. m.o.obne Bobn., beite

Laden mit Ladensimmer au permieten Raberes Reller-ftrabe 10. 1. St. I. 12192

Reugaffe 18, Laben m. Entrefol u. evil. m. 3- Bim. Bobnung au verm. Rab. Korbladen. 12396

Läden

neu bergerichtet, in lebhaftest. Geschäftslage, mit Gas und elestrischem Licht versehen, ver befort au vermieten. Aäberes d. die Exveditionen d. Blattes Nicolassix. 11 und Mauritiusstraße 12. 11672

Werkstätten etc.

Frantenftr. 17, Stall, Rem. gl.

Rettelbedit, 15. Berfit., Lagerr., Bierteller mit Abfüllt, 11885

Rheinftr. 50, Stall. Remife u. Pagerraum su vermieten, 19096

Großer Reller f. Obit ob. Rar-toffeln fof. bill, au verm. Rab. Schferft. Str. 27. R. Muer. 4048

Stellen finden.

Arbeitsamt Biesbaden. Ede Dotheimer. u. Chwalbeder Str.

Selchäftsftunden von 8-1 und 3-6 Uhr. Sonntags 10-1 Uhr. Lelephon Rr. 578 und 574. (Slachruf verboien).

Difene Giellen: Mannt. Berional:

Gärtner. Runitidloffer

Maidinenfdloffer. Chanffeur für Laftauto. 3 Eleftromonteure.

Bagenfomiebe, Maldinenarbeiter. Rufer f. Rellerarbeit.

Schneiber auf Bode. Schneiber auf Damenarbeit. Schulmacher. Frifeur u. Barbier. Buchbinder.

3 Subrleute.

Raufm. Berional: Männlich:

1 Buchhalter (Burovorfteber für Berficherung). Gaft- und Chantwirtichafts. Berional.

Mannlich: Oberfellner für hotel. Buchhalter.

Reftauranttellner. Benfionsbiener.

Rupferputer. Ruchenburichen. Dotelbiener. Dansburiche für Reft.

1 Liftiunge.

Beiblich: Bimmermädden.

Röchinnen. Roblebriraulein. 8 фаиз- инд Rüchenmädden. 10 фаиз- и. Rüchenmädden.

Bir fuchen Lebrlinge für fol-genbe Berufe:

Männlich:

Mellericmieb. Grobicmied. Bofamentier.

Budibinder.

Tavesierer.
Cattler.
Boliterer u. Deforateure.
Lavesierer u. Deforateur.
Dredifer.
Beraolder.
Gereiner

direiner. Wagner. Kufer

Bader. Konditoren, Pader und Konditor. Mebger. Schubmacher.

Schneider. Maurer. Studateure. Architett.

Eunder u. Unitreider.

Ladierer. Budbruder.

Beiblich. 1 Beifigengnaberin. 2 Biiglerinnen.

Bir fucen Lebrliellen für folgende Berufe: 4 Schloffer.

Männliche.

Vertreter gesucht

für Edlachtentarten üb. beutiche Siege. Bisber, Umfan 2 Million. Mulier nur gegen Einsendung von Mt. 1.— in Briefm. A.731 Carl Boegels, Berlin, Blumenstraße 75.

Stellen suchen.

Weibliche.

Fräulein

ous auter damilie, pertraut mit all. Bürvarbeiten, Stenographie und Maichinen-fcreiben, gewandt im Bertebr mit dem Bublikum lucht ver fosort oder fuster geeinnete Stellung. Off. 11. In 86. 86 an Fil. 1. Mauritiusstr. 12.

Kaufgesuche

Browning,

auch andere Selbstlader tauft. Räberes in der Filiale d. Bl. Mauritiusstraße 12. 4751

Zu verkaufen

Günitige Gelegenheit!

Eine Bartie aut erbalt. Möbel, wie ein vollft. bell-eich. Speifesim, 1 glavier, 1 Bertifo, ein Baichtisch, 15. Schreibtisch, verichtebene Schränte u. and, eins. Möbel, Bilber niw, find zu vert. Rab. Goethelir, 24, 1. r.

Chirurg. Infirumente, wie neu, find abaugeben. Raber. Exped. ds. Bl. *8762

Browning für 35 Mart au vertaufen. Offert. unt. fo. 96 Fil. 1, Mauritiustr. 12. 1.2815 Setr. Serren u. Damengarbe-roben, Stiefel 3. verf. Philippa-bergitrafie 38, 1. recits. f.2818

Ulfter 5 Mart (für lungen Grabenitrage 2, 3.

3 w. gebr. Regulier-Defen billig absngeben. Sonnenberg, Gartenftrage 12. L2809

Ein Imweres Arbeitspferd und 8-wöchige Bertel au vert. Riedftraße 28 (Balbitraße). 4785

Gutes frommes Pferd an vert. per November, Ph. Schmidt Sin., Bleidenstad ? §2801

Deutscher Schäferhund, erittlaff, Riibe, edler Bau, la Stammb., umitändefialber au verfaufen. Bu erfragen in der Expedition ds. Bl. 4458

Deutift. Schäferbund, 7Mon. alt, Ba. Stammb., billig absugeben Bellrinftr. 8, Stb. 1. f.2818

Pferdedung faufen. Renelbeditr. 22, 5th. Bt. 5,7325

Verschiedenes.



Ganz besonders mache ich meine werte Kundschaft auf meine

Raubautz-

aufmerksam. Zu haben in

Echt Boxcalf Echt Chevreauxleder Schnür-, Haken-Stiefel

Aerztlich empfohlen Naturform! Grösse 21-22 M. 3.75

Grösse 23-24 M. 4.35 Grosse 25-26 M. 4.95 Grosse 27-30 M. 6.65

Grosso 31-35 M. 6.95 Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwaren-

haus Süddeutschlands

R. Altschüler

Wiesbaden 32,2 Wellritzstrasse Nr. 32

39 eigene Geschäfte

Graulein empfichtt fich im befferungen, auch im Saus. Geff. Offert. an fr. Stannius. Albrechtitrage 34, 1. I. 98748

Trauer= Hüte u. =Schleier

in reider und ge-Moolf Koerwer Nachf., Inb.: Berth. Robr Biebeben, Langaffe 9, Biebrich, Rathausftr. 38.

Am beiten und billigften tauft man getragene und nene Schuhe und Rleider Dius Schneider Wwe.

Biesbaben, Dochitättenftraße 16 bireft am Blichelsberg. Eicheln zu verkaufen Roonitrage 5, IL, Lens. f.2811

Bieder ein Waggon feine Tafelapfel eingetroffen. Bertauf von beute Camstag an Rarlftrage 39 im Gof. 1.2812



los gekleidet zu sein, ist ein großer Unterschied. Der zu-verlässigste Modeberater ist das einzig beliebte und neue Favorit-Moden-Album

(nur 60 Pf., franko 70 Pf.) der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8. Bequemste Hilfe beim Schneidern bieten dievorzügl. Favorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album n. Favorit-Handarbeits-Album (à 60 Pf., franko 70 Pf.) seien bestens empfohlen.

Hier erhaltlich bel: Ch. Hemmer, Langgassa

Mährfal3= Bananen = Kakao "Ba=Ka"

aratlid empfohlen Blutarmen Schuffindern, Mageren als

Frühstücks= § Mast=Kur 50 u. 1.-. M. S. Linnentobl.

Kenchhuften,

Brondialafthma, Derichleimung

behandelt feit über 20 Jahren mit befannt überraldiend ichnel-lem, beitem Erfolg D. Schlamp, Apothefer, Kail.-Friedrich-Ring Rr. 17, Parterre. *8590

Franen!

wenden fich ftets an Apotheker Hassencamp Medizinal-Drogerie "Sanitas"

Mauritineftrage 5

neben Balballa.

- Telephon 2115. -



4 Bärenstrasse 4.

S. Buchdahl

Abbruch

Canggaffe Ur. 25
find Genfter, Türen, Biegeln
Bau- und Brennholz abaugeben.
Abolf Trofter,
f.2779 Eltviller Straße 17. Bertramftr. 19, 1., Zfenfteriges gemitt. möbl. Zimmer, auch mit Kodgelegenbeit, a. verm. f2802

Kehrichtbütten

ftets vorrätig.Balramitr. 3, P.

.

können sich manchen Spargroschen verschaffen, wenn sie im Haushalt überflüssig gewor-dene Sachen verkaufen, Eine kleine Anzeige in den Wiesbadener Neuesten Nachrichten genügt, um ihrviele Kaufliebhaber zuzuführen. Der ausgedehnt,Leserkreis der Wiesbadener Neuesten Nachrich-ten bietet für den Erfolg jeder An-zeige vollste Gewähr.

Gutschein

Ber bei Abgabe diefes Gutideines in unferen Geldäfts-tiellen Rifolastraße 11. Mauritiusftraße 12 u. Lismard-ring 29 oder bei posifreier Zusendung diefes Gutideins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf. in bar ober Briefmarten entrichtet, fann eine Angeige

in der Größe von 3 einspaltigen Zeilen nur in ben Anbrifen: Bu vermieten — Mietgefuche — Bu verfanfen — Kaufgefuche — Stellen finden — Grellen inchen — Berloren — Gefunden — Tiermarkt — Gelder — Deiraten — Dopothefen- und Grundftidomarkt in den

Wiesbadener Renefte Radrichten

einmal veröffentlichen. - Bur jedes Inierat wird nur ein Gutidein angerechnet. Bebe weitere Beile toftet 10 Pfennig in ben obengenannten Anbrifen. Bortlaut bes Inferates:

Auf Geidafisinierate findet der Gutidein feine Ber-rechnung, ebenfo find Anzeigen von Stellenvermittelungs-Buros, Althandlern, Danier und Grundfluchmattern von dieser Bergfinstigung ausgeschloffen. Derartige Insierate verden als Geichäftsinserate betrachtet u. mit 20 Pf. pro Reile nebst Rabatt bei Wiederholungen berechnet.

Offe ten beam. Auskunftsgebühr durch unsere Expedition beträgt 20 Pf. extra.

Fertige Herren-u. Knaben-Kleidung

jeder Art, von der einfachsten Knaben-Hose bis zum elegantesten Herren-Paletot, sind in grosser Auswahl für Herbst und Winter neu eingetroffen. Unsere Preise sind der Kriegszeit entsprechend besonders niedrig und auf jedem Stück in Zahlen deutlich vermerkt.

Gebrüder Dörner, Mauritiusstrasse 4.

Alleinige Fabrikanten der weltbekannten wasserdichten "Jopie-Weste" für unsere im Felde stehenden Krieger. Preis: 4.50, 15.- u. 28.- Mk.

Königliche Schauspiele. Samstag, 24, Oft., abends 7 Uhr: 6. Borftellung. Abonnement B. 6. Borftellung.

Unbine. Stomantische Jauberoper in 4 Aften, und Fongue's Grabliung fret bear-beliet. Mufit von Albert Lorying. Bwijdenafis. und Chlugmufif im 4. Aft mit Berwertung Lorging. foer Motive der Doer "Undine" von Jolef Schlar, Bertalba, Tochter des Dergogs Delnrich Grf. Frid

Mitter Ougo von Ringfteiten Derr Chuberi Rableborn, ein möchiger Bafferfurft Derr Geiffe. Bintel Tobias, ein alter gifder

Derr Rebfopf Mariba, fein Beis Undine, ihre Pflegetochter

Pater Deilmann, Or Bgeift. licher aus bem Rlofter Maria-Grub

licher and dent Rloser Marie-Gruß Oerr Ecfard
Beit, Lugo's Schilbfnappe
Derr hand
Sand, Aestermeiser Derr v. Schend
din Anneier des Gerogs Deinrich,
Wide des Reichs. Ritter u. Franen.
Bagen. Jagdgefolge. Anappen.
Hicher u. Stickerinnen. Landlente.
Gespenftige Erschelnungen. Wassergeiber.

Gefpenstige Erschetnungen. Bassen gesper.
Der 1. Alt spielt in einem Fiscerborse, der 2. in der Reichbstadt im Serzoglichen Schlosse, der 8. und 4. spielen in der Ade und auf der Burg Ringsteiten.
Im 2. Altie: Rectiativ und Arie zu Lording's "Undine", fomponiert v. Ferd. Gumbert, gelungen von Orn. Geisserstell.
Borfommende Tänge u. Gruppie-

Geissenfel.
Borfommende Tänge u. Eruppierungen ansgesährt von den Lamen
des gesamten Ballett-Personals.
Leitung: Fräulein Kochanewssta.
Kunstalische Leitung: Derr Prosessen Echter Besus.
Ende einen 10 Uhr.

Sonntag, 25., Ab. W: Atba. Montag, 28.: Wefdloffen,

Diensting, 97., 20. D: Die Ge-Bum Schlug: Cavalleria

Mittmod, 28., Mb. C: Der Schlag.

Donnerstag, 20., 25. M: Dans Dele Itug. (Den einfindiert.)

Freitag, 30.: Gefchloffen. Cambiag, 31., Ab. C: Der Trompeter von Cadingen, Conntag, 1. Nov., Ab. B: Tann-

Montag, 2 .: Wefchloffen.

Refidenge Theater.

Sambiag, 24. Off., abenbs 7 Uhr: Maria Thereffa.

Luftfpiel in 4 Aften von von Grang von Schonthan. Spielleliung: Dr. Derm. Raud. Maria Therefia, Raiferin von Delterreid. Griba Galbern

Frang Stefan, Grofibergog von Tobfana, ihr Gemahl Rubolf Bartat Johanna Welder Paula Schmidt Maria Anna, Maria Chriftina, Paula Schmid (Erzbergoginnen von Defterreich,

ifire Rinder) Charlotte, Bergogin von Bothringen Rofel van Born Etaaisfangler Graf von Kauuth Rud. Milliner-Schonau Oberficoimeifterin Grafin Fuchs (Roeden Porft Cherificoimeifter Cherificoimeifter Cherificoimeifter Cherificoimeifter

Dberithofmeifter Geaf Rheven-Meinhold Boner

Sofefa von Reiningshanfen, Bobm Gulti Dobbelhof.

(Rammerfranlein ber Raiferin) Franlein von Schulhof Margareihe Glaefer Grafin Berchenfeld, Erzieherin

ber Ergbergoginnen Gffen Grifa pon Beaupal Marufchfa, Rinberfran Minna Agte Metaftafto, Bofbichter

Oermann Reffettrager Bwei Gefanbte

Ricolaus Bauer u. Griebr. Beug hofrat Ernfins herm. Dom Der Schlogbauptmann von Seibargt van Zwieten Georg Bierbach

Deinborfer, Beibfafat ber Ratferin Houin Unger

Berthold, Rammerbiener bes Micolaus Baner Grosbergogs Ricolaus ! Brancois, Rammerbiener bes Grofen Raunit Grip De Grip Derborn Alcefpit, Rammerheiger Bing Biegler

Sofbamen, Pagen ufw. Ende nach 9.30 11hr.

Countag, 25.: Maria Therefla, Montag, 28.: Gefchloffen.

Auswärtige Theater.

Reues Theater Grantfurt a. M. Cambiag, 24. Oft.: Der Cuernlant.

Grobh. Doftbeater Darmitabt. Samstag, 24. Oft., abds. 7.99 libr:

Grobh. Doftheater Mannheim. Sambiag, 24. Oft., abenbs 7 Uhr: Mignon.

Ronialice Schaufviele Caffel. Cambiag, 24. Oft., abbs. 7.30 Uhr: Reter Lampe.

Grofin, Solibeater Rarlorube, Cambtag, 24. Oft., abends 7 Ubr; Mutter Lanbftraße,

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgstellt von dem Verkehrsburgan.) Sonntag, 25. Oktober: Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapelimeister. 1. Kaiseradler-Marsch

J. Schiffer 2. Ouverture zu "Hamlet" A. Stadtfeld

3. Alt-Wien, Walzer A. Kremser 4. Fantasie aus der Oper "Traviata" G. Verdi

5. Ouverture zur Op. "Rienzi" R. Wagner 6. Deutschlands und Oesterreichs Waffenruhm, patrio-tisches Potpourri O. Höser 7. Unsere Marine, Marsch

R. Thiele. Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

1. Euryanthe-Ouverture C. M. v. Weber

2. Zwischenaktmusik aus "Rosamunde" Fr. Schubert 8. Vierte Symphonie in E-moll J. Brahm

I. Allegro non troppo II. Andante moderato III. Allegro giocoso IV. Allegro energico e passionato,

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes ge-schlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Montag, 26. Oktober: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer Städt. Kurkapellmeister. 1. Matrosenmarsch F. v. Blon Ungar. Lustspiel-Ouverture

A. Kéler Béla 3. Soldatenlieder, Walzer Jos. Gungl

4. Ballettmusik aus der Oper Rienzi" R. Wagner 5. Glückliche Jugendjahre,

Potpourri A. Schreiner 6. Gute Nacht, fahr' wohl, Lied F. Kücken 7. Fantasie aus der Oper "Stradella" F. v. Flotow 8. Flott durch die Welt, Marsch

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

A. Schwarz

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister. 1. Deutscher Reichsadler-

Marsch C. Friedemann 2. Ouverture zur Oper "Titus" W. A. Mozart

3. Reigen der seligen Geister aus "Orpheus" Ch. Gluck 4. Fantasie aus der Oper "Undine" A. Lortzing

"Undine" A. Lortzing 5. Unsere Garde, Marsch R. Förster 6. Ouverture zur Operette

Banditenstreiche" F.v. Suppé 7. Fantasie: In einem kühlen

Grunde A. Voigt 8. Hohenzollern-Marsch C. L. Unrath.

heirat.

Eine Ansabl Damen, 80—40 I., a. Witw. mit Berm, wünfch. fich su verbeix. d. Deiratöbüro Beder I. Dobbeim, Schierst. Str. 20. 4789

Engländer tennen lernen, fo lefen Gie ben Orig.-Roman: Rena Cabib:

"Die Empornug in Indien" 3 ftarte Bande, Preis auf. inft. Porto SR. 2.50. Neber eine balbe Million Bande verfauft. Ber-fand nur gegen vorherige Ein-jend. in Briefm. ob. Paviergeld. Carl Voegels, Berlin,

Täglich um 6 Uhr finben bie

mit patriotifdem Programm ber Damentapelle im

> Erbprin3" Mauritiusplas,



"Burg Rheinfels" Hellmundstrasse 6.

Metzelsuppe. Carl Happ.



Serausgegeben bon ber Biesbabener Berlags. Anftalt G. m. b. S.

preis 50 Pfennig.

Bu haben in allen Buchhanblungen, besseren Babier-warengeschäften und Beitungsverkaufsstellen, sowie in unseren Geschäftsstellen Nikolasstraße 11, Mau-ritiusstraße 12 und Bismardring 29.

Der volle Reingewinn ift für die Sammlung des Wiesbadener Kreis: fomitees vom Roten Breng bestimmt.

Montag, den 26. Oftober, bormitfage 10 Uhr und nachmittage 3 Uhr anfangend, werbe ich hier Wilhelmstrafe

118 Damentleider in allen Farben, 89 Blufen, eine Angahl halbfertige Mieider, 14 Büften, Stoffreste, Bapbichachteln, 1 Koffer, 1 Laden-Ginrichtung, Tische, Stühle, Borhänge, 1 Gasherd, Spiegelischränke, 1 Teppich, 1 Damenuhr, 1 Glasslüfter, 9 Beleuchtungskörper, 1 Bartie Piüfchvorhänge mit Messingstangen, 2 Mandipiegel, 2 Bandarme u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung bersteigern. Besichtigung Freitag, 23. und Samstag, 24. Ofiober, bon 3 bis 5 Uhr nachmittags. Biesbaden, ben 21. Ditober 1914.

Ballufer Strafe 6, 11.

Bekanntmachung. 50 bis 100 Mark Belohnung

wird ber Berfon gegahlt, welche bie Befiger von gu Spionagezweden bienenben Brieftauben fo gur Anzeige bringt, bag gerichtliche Beftrafung erfolgen fann.

Gouvernement Maing.

Befanntmadjung.

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß die Annäherung an Besestigungsanlagen innerhalb des Besehlsbereichs der Festung Mains allen Unbesugten streng verboten ist, und daß Ueber-tretungen diese Berbots sofortige Festundhme zur Folge haben. 153,6 Der Polizeipräsident: gez.: von Schenck.

als Spezialität der Firma stets in prosser Vielseitiakeit am Lager.....

Bestellungen werden sofort erledigt.

Schwager und Onkel

Reservist im Res.-Regt. Nr. 80, 5. Komp.

Im Namen der Hinterbliebenen: Karoline Damm geb. Nickel.

In Nordfrankreich starb den Heldentod fürs Vaterland mein innigstgeliebter

Mann, unser guter Bruder, Schwiegersohn,

Naurod, Wieshaden, Fechenheim, Biebrich, Bierstadt.

f2819

amtlichen Verluftliften

find in unferer

Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11 fowie in ben Sweigstellen

Mauritiusstr. 12 Bismarchring 29

- bon Jebermann toftentos einzuseben --

Bekannimachung.
Beitriage mache ich biermit beionders auf die Beitimmungen des 12 der Bolizeiverordnung vom 12. Rärz 1913, betreffend die ankere Deiligkaltung der Sonn- und Keiertage, aufmerfant. Dier nach dürfen an den Borabenden des Buktages und der dem gedenlen der Kerflorbenen der christlichen Konselfionen gewidnete Fahrestage, sowie an diesen genannten Tagen selbit, weder dien liche noch vrivate Tansmusiken. Bälle und ähnliche Antbarteites perantialtet werden. Befannimadung.

liche noch private Tansmullen, Baut und abnitide iverden.
Berner dürfen am Buhtage anherdem auch blientliche theatigner berteilungen. Schauftellungen und sonftige öffentliche Litide Borftellungen. Schauftellungen und sonftige Entliche Litide Porteiten, mit Ausnahme der Aufffidrumg ernfter Mulifigie (Oratorien und bersleichen, also geftiliche Musief), nicht fiantische Abe Abhaltung logenannter Somphonie-Konzere ist am Antigenicht erlaubt. Endlich sind an den dem Andenken der Rerstorkenen der christischen Konfessionen gewidmeten Jahrestagen mit theatralische Borstellungen ernsten Indales gestattet.

Biesbaden, 15. Oktober 1914.
Der Polizeipräsident: von Schand.

Rach Mitteilung des Ministers der öffentlichen Arbeite fönnen Leichen von Gefallenen oder Berftorbenen bis auf mit teres auf der Eisenbahn nicht befördert werden. Ausnahmen find nur auf Erluchen der auftändigen Linienfommandantur

Gegen Abbolung von Leiden mit Automobil aus Lagarette bes Deimatgebietes auf Koften ber Angehörigen teine Bedentes ob Abbolung von Schlachtfeldern möglich, bier nicht au ger

Ariegsminifferinnt.

Beränderungen im Familienftand Biesbaden.

Geftorben:
Am 18. Oft.: Schuhmacher Deinrich Willer, 48 J. Rellner Johnstonn Glen, 41 J. Privatier Villelm Berg, 78 J. Daushälterin Angloder, dv J. Am 12. Oft.: Schuhmacher Band Vitrich, 17 J. Sighanneite Bingel, geb. Ullrich, 65 J. Neutnerin Dorothea Bulld. In Maria 20w, 15 J. Mafchinenpuper Deinrich Deaenbeite 3. — Am 20. Oft.: Maria Low, 15 J. Mafchinenpuper Deinrich Deaenbeite 3. — Am 22. Oft.: Bigefeldwebel Kandibal des 38a, Lebramis Friekla